



Pushing Performance
Since 1945

PEOPLE. POWER. PARTNERSHIP.

HARTING

Umwelterklärung 2023

Basierend auf dem Geschäftsjahr 2021/2022

Inhalt

VORWORT DER FAMILIE HARTING	4
DIE HARTING TECHNOLOGIEGRUPPE	6
DAS UMWELTMANAGEMENT DER HARTING TECHNOLOGIEGRUPPE	7
DIE MANAGEMENTSYSTEMPOLITIK	8
DIE UMWELTSTRATEGIE „GREEN@HARTING“	10
AUFBAU DER ORGANISATION	14
Umweltorganisation der Gesellschaften an den Standorten	16
Umweltsteckbrief Standort 1	17
Umweltsteckbrief Standort 2	20
Umweltsteckbrief Standort 3 „Minden“	23
Umweltsteckbrief Standort 4	24
Umweltsteckbrief Standort 5 „Rahden“	26
Umweltsteckbrief Standort 6	28
UMWELTMANAGEMENT IN DEN VALIDIERTEN GESELLSCHAFTEN	29
Arbeitssicherheits- und Umweltausschuss	29
Kontextanalyse	29
Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte	30
Umweltziele und Umweltprogramm	31
Interne und externe Audits	31
Betriebliches Vorschlagswesen / HARTING Ideenmanagement	31
Potenzialermittlung aus dem Managementreview	31
Umwelterklärung	32
Management, Compliance und Performance	32
UMWELTSTRATEGIE UND UMWELTPROGRAMM	34
Unser Umweltprogramm GJ 2019/20 – 2021/22	34
Ausblick auf das Umweltprogramm GJ 2022/23 – 2024/25	37

DARLEGUNG DER UMWELTLEISTUNG	41
Umweltleistung – Flächen	43
Umweltleistung – Energie	44
Umweltleistung – Emissionen	46
Umweltleistung – Schlüsselmaterialien	48
Umweltleistung – Frischwassereinsatz & Abwasseraufkommen	49
Umweltleistung – Abfall als Wertstoff	51
GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG	54
ANSPRECHPARTNER	56
IMPRESSUM	56

Vorwort der Familie Harting

„Grün ist unser Denken und grün ist unser Handeln“ – Umweltschutz ist bei HARTING seit Jahren fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Erfolgreich wirtschaften heißt für das Unternehmen auch, seine gesellschaftliche Verantwortung ernst zu nehmen. Daher hat sich die HARTING Technologiegruppe schon früh verpflichtet, Prozesse umweltgerecht zu gestalten und die Mitarbeitenden für diesen Anspruch zu sensibilisieren. Das Unternehmen leistet bereits seit 30 Jahren seinen Beitrag, den nachfolgenden Generationen eine lebens- und liebenswerte Umwelt zu erhalten. Aus diesem Grund haben wir unsere weltweite Umweltstrategie GREEN@HARTING verabschiedet, in der unsere strategischen Umweltziele bis 2030 festgelegt sind.

Unsere strategischen Ziele orientieren sich an unseren Handlungsfeldern:

System und Wirksamkeit – Unsere Ziele:

- Nachvollziehbarer und transparenter Umweltschutz
- Die ökologische Verantwortung ist grundlegender Bestandteil unseres Handelns, Werte für Menschen zu schaffen.

Klimaschutz – Unsere Ziele:

- 100 % Klimaneutralität vor Ort
- Wir reduzieren 50 % unserer direkt beeinflussbaren Emissionen¹ vor- und nachgelagerter Prozesse.

Ressourcen und Naturschutz – Unsere Ziele:

- Wir reduzieren, substituieren und eliminieren Gefahrstoffe.
- Wir erhöhen die Recyclingfähigkeit und den optimalen Recyclinganteil unserer Produkte.
- Wir nehmen unsere Produkte und Verpackungen vollständig zurück.

Die Managementsysteme, die bei HARTING zum Einsatz kommen, basieren auf anerkannten internationalen Standards wie der DIN EN ISO 9001 für Qualitätsmanagementsysteme, der ISO 14001 für Umweltmanagementsysteme sowie der ISO 45001 für Arbeitsschutzmanagementsysteme. Zudem sind die deutschen Produktionsstandorte, der Hauptsitz in Espelkamp und die deutsche Vertriebsgesellschaft in Minden ohne Unterbrechung seit 1996 nach dem der EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS III) zertifiziert und somit ein „EMAS-Unternehmen“ der ersten Stunde.

In der jährlich herausgegebenen Umwelterklärung informiert HARTING die Öffentlichkeit ausführlich über den aktuellen Stand seiner Umweltschutzleistung an den EMAS-Standorten.

Die HARTING Technologiegruppe berichtet offen über ihre Unternehmensziele. Während jährlich stattfindender Audits werden das Umweltmanagementsystem und die kontinuierliche Steigerung der Umweltleistung durch externe Umweltgutachter überprüft und validiert.

Bei der Entwicklung unserer Produkte und Lösungen konzentriert sich das Unternehmen bewusst auf Zukunftsmärkte wie die erneuerbaren Energien und die Elektromobilität. Daher ist für HARTING energieeffiziente und ressourcenschonende Produktion ein integraler Bestandteil, wenn es darum geht, industrielle Prozesse zu optimieren. Deshalb engagiert HARTING sich in diesem Bereich mit innovativen Lösungen, die die Energieeffizienz der Kunden steigern und so entscheidende Vorteile generieren.

¹ Basisjahr FY 21

Absolutes Ziel FY 31: Emissionen < 3,8 Mio kg CO₂eq

Philip Harting

Maresa Harting-Hertz

Dietmar Harting

Margrit Harting



Die HARTING Technologiegruppe

Die HARTING Technologiegruppe schaut auf über 75 Jahre erfolgreiche Firmengeschichte zurück. Wilhelm und Marie Harting begannen 1945 in einer kleinen Reparaturwerkstatt in Minden mit der Produktion von nützlichen Alltagshelfern.

Die Werkstatt war durch die wachsende Nachfrage schnell zu klein, wodurch sich das Unternehmen in das knapp 30 km entfernte Espelkamp verlagerte und dort bis heute seinen Hauptsitz hat. Wilhelm Harting erkannte früh den Bedarf an technischen Produkten für die aufstrebende deutsche Industrie.

Daraus entstand in Zusammenarbeit mit engagierten und kreativen Mitarbeitenden der Han® Steckverbinder. Dieser setzte sich damals bis heute als internationaler Standard durch. Die HARTING Technologiegruppe ist heute ein global führender Anbieter von industrieller Verbindungstechnik für die drei Lebensadern Data, Signal und Power.

Darüber hinaus stellt das Unternehmen auch Kassenzonen für den Einzelhandel, elektromagnetische Aktuatoren für den automotiven und industriellen Serieneinsatz, Ladetechnik und -kabel für Elektrofahrzeuge sowie Hard- und Software für Kunden und Anwendungen u. a. in der Automatisierungstechnik, Robotik und im Bereich Transportation her.

Die Unternehmensvision aus dem Jahr 1996 ist Grundlage für die Ausrichtung des unternehmerischen Handelns, denn die HARTING Technologiegruppe will die Zukunft mit Technologien für Menschen gestalten, ein Weltunternehmen werden und Werte für Menschen schaffen.

Heute versteht sich HARTING als globaler Mittelständler, der in Familienhand seine Geschäfte aus Espelkamp steuert. In 14 Produktionsstätten und 44 Vertriebsniederlassungen ist HARTING weltweit tätig und erwirtschaftete mit rund 6.500 Mitarbeitende im Geschäftsjahr 20|21 einen Umsatz von 1.059 Mio. Euro Umsatz (GJ2021/22).

Zahlen, Daten & Fakten



mehr als **75** Jahre erfolgreiche Firmengeschichte



14 Produktionsstätten

44 Vertriebsgesellschaften



6.500 Mitarbeitende weltweit



16 zertifizierte Gesellschaften gem. ISO 14001:2015

6 validierte Standorte nach EMAS



1.059 Mio. Euro Umsatz (GJ 2021/22)

Das Umweltmanagement der HARTING Technologiegruppe

Für HARTING ist Umweltschutz seit rund 30 Jahren ein relevantes Thema. Bereits im Jahr 1995 fand die erste Umweltbetriebsprüfung statt. 1996 folgte dann die erste Registrierung nach EMAS I. Aktuell sind weltweit 16 Gesellschaften nach den Anforderungen der DIN EN ISO 14001:2015 zertifiziert. Zusätzlich sind acht deutsche Gesellschaften an sechs Standorten gemäß der EMAS-Verordnung (VO (EU) 1221/2009, zuletzt geändert durch VO (EU) 2018/2026) validiert.

Die Gesellschaften sitzen zum einen am Hauptsitz von HARTING in Espelkamp, sowie im direkten Nachbarort in Rahden. Der Vertrieb hat seine Niederlassung im circa 30 km entfernten Minden.

HARTING arbeitet an allen Standorten kontinuierlich daran, seine Prozesse und seine Umweltleistung nachweislich zu verbessern.

Seit 2018 sind bei HARTING die Bereiche Qualität, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesellschaftliche Verantwortung zu einer Abteilung zusammengefasst, um in der unternehmerischen Praxis ein prozessorientiertes integriertes Managementsystem (IMS) einzuführen und umzusetzen.

Die Integration der Managementsysteme wird zentral von der Abteilung Global Integrated Managementsystem (GIMS) gepflegt. Die Abteilung GIMS ist in der HARTING Stiftung angesiedelt und unterstützt alle Gesellschaften (national und global) bei der Einführung und Aufrechterhaltung der Managementsysteme.

Die zertifizierten und validierten Gesellschaften sind verantwortlich, die Standards selbstständig aus dem Managementhandbuch an die standortspezifischen Gegebenheiten anzupassen, einzuführen und in regelmäßigen Abständen und/oder bei wesentlichen Veränderungen zu überprüfen. Diese Vorgehensweise gilt für alle Managementgrundlagen (bspw. Umweltaspekte, Kontextanalyse, sowie die Betrachtung der Risiken und Chancen).

HARTING verfolgt das Ziel, ein wirksames Managementsystem zu leben, in dem die Auswirkungen auf das Klima, die Ressourcen und Natur betrachtet und im Rahmen der Möglichkeiten minimiert werden. Diese Anforderungen sind in der integrierten Managementsystempolitik verankert.

Die Managementsystempolitik

Geltungsbereich

Unsere Politik umfasst die Handlungsgrundsätze unserer Managementsysteme der Qualitätssicherung, der Arbeitssicherheit, des Umweltschutzes und der gesellschaftlichen Verantwortung. Sie ist vom Vorstandsvorsitzenden verabschiedet und verbindlich für alle Tätigkeiten und Standorte der HARTING Technologiegruppe.

Unsere Managementsystempolitik

Als unabhängiges Familienunternehmen verankern wir in unserem „Leitbild des Unternehmens“ unsere Grundsätze.

Unsere integrierte Managementpolitik ist eine Führungsaufgabe und deren Umsetzung eine gemeinsame Verpflichtung.

Wir halten die geltenden Gesetze und Normen der jeweiligen Länder, in denen wir tätig sind, ein und orientieren uns an den allgemeingültigen ethischen Werten und Prinzipien, insbesondere Integrität, Rechtschaffenheit sowie Menschenwürde.

People: Unsere Mitarbeitenden

Unsere Mitarbeitenden sind die Basis und das Fundament unseres Erfolgs.

Durch die Sensibilisierung und Schulung aller Beschäftigten und den Ausbau der fachlichen Qualifikation, Erfahrung und Kompetenz bilden wir die Grundlage für ein wirksames und verantwortungsbewusstes Handeln.

Alle Mitarbeitenden werden in unsere Maßnahmen eingebunden, haben Mitbestimmungsrechte und werden kontinuierlich zu einer aktiven Mitarbeit motiviert.

Die Gesundheit aller Beschäftigten achten wir als höchstes Gut. Wir verpflichten uns sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen bereitzustellen, die der Prävention von arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen dienen. Dazu gehört die Vermeidung von Gefahren und die Minimierung entsprechender Risiken.

Power: Unsere Prozesse und Produkte

Innovation und Fortschritt sind die Voraussetzung für unsere Leistung.

Wir entwickeln unsere Produkte und gestalten unsere Prozesse effizient und nachhaltig.

Die Sicherheit unserer Produkte, der Schutz unserer Beschäftigten und der Umwelt ist uns ein wichtiges Ziel. Für die Verbesserung unserer Produkte und Prozesse stehen wir im direkten Dialog mit unseren Mitarbeitenden und Partnern. Dadurch können wir mögliche Gefahren und Trends frühzeitig erkennen und Potenziale umsetzen.

Wir betrachten die gesamten Wertschöpfungsprozesse, um Ressourcen zu schonen sowie deren effizienten Einsatz zu steuern, um unsere Leistung kontinuierlich zu steigern.

Partnership: Unsere Partner

Verlässlichkeit und Verantwortung zeichnen unsere Partnerschaften aus.

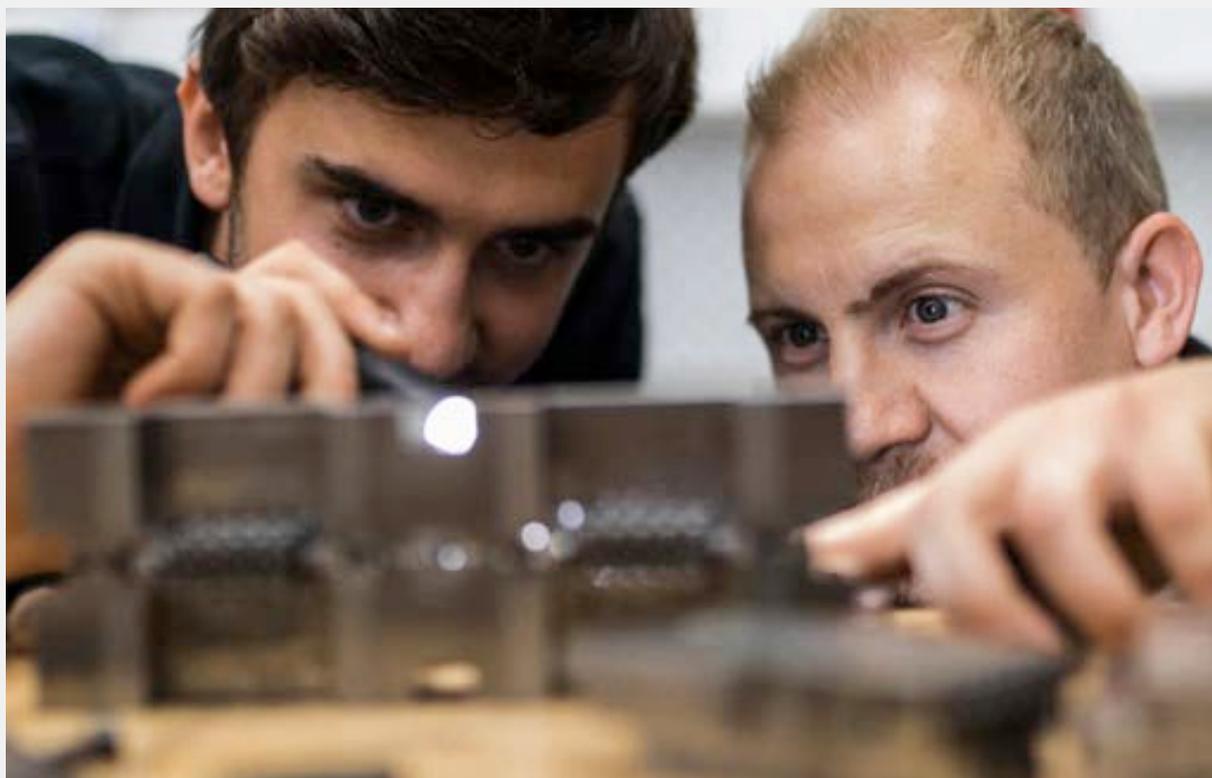
Mit innovativen Lösungen erfüllen wir die Anforderungen und Wünsche unserer Kunden und schaffen so Vertrauen für eine erfolgreiche Beziehung. Aus diesem Grund verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, vom Rohstoff, über das Produkt bis zur Entsorgung.

Wir pflegen eine Zusammenarbeit, die auf gegenseitigem Vertrauen und Fairness beruht und geben Einblick in unsere Handlungsweisen. An der Weiterentwicklung unserer Managementsysteme beteiligen wir unsere Mitarbeitenden und Partner.

Die Managementsystempolitik bildet die Grundlage für das Festlegen und Bewerten von Managementzielen.

Der Managementsystem-Politik kann entnommen werden, dass die Unternehmensziele nur erreicht werden können, wenn alle Gesellschaften und die jeweiligen Mitarbeitenden ihren Beitrag dazu leisten.

In jeder zertifizierten und validierten Gesellschaft sind verantwortliche Personen als Umweltmanagementbeauftragte berufen, die beratend für die Geschäftsführung tätig sind. Diese unterstützen vor Ort, um die HARTING Standards an die standortspezifischen Gegebenheiten anzupassen, die Mitarbeitenden über Veränderungen zu informieren und die managementrelevanten Grundlagen laufend umzusetzen und regelmäßig zu überprüfen.



Die Umweltstrategie „GREEN@HARTING“

Der Vorstand der HARTING Stiftung & Co. KG hat im Jahr 2022 die weltweit gültige Umweltstrategie „GREEN@HARTING“ verabschiedet. HARTING kommt damit seiner gesellschaftlichen Verantwortung nach und stellt sich zukunftssicher für die Bewältigung der globalen Herausforderungen, wie den Klimawandel, auf.

Unser Verständnis

Die Umweltstrategie gliedert sich in die drei Handlungsfelder „System & Wirksamkeit“, „Klimaschutz“ und „Ressourcen & Naturschutz“. Darunter verstehen wir Folgendes:

System & Wirksamkeit

Erfolgsfaktor eines wirksamen Umweltmanagementsystems ist ein systematischer Ansatz, basierend auf Transparenz, Messbarkeit, Verbesserung sowie einer flächendeckenden Kommunikation. Unsere Managementsystemanforderungen steigern die unternehmensinterne Akzeptanz und stärken die Wirksamkeit unseres verantwortungsbewussten Handelns.

Klimaschutz

Zukunftsweisende Technologien und Energien sowie innovative Lösungen tragen stetig zur Reduzierung des Energieeinsatzes und der damit verbundenen Emissionen bei, wodurch wir aktiv unseren Beitrag zum Klimaschutz und einer post-carbon Industrie leisten.

Ressourcen und Naturschutz

Wir streben nach einer Circular Economy, also einer ganzheitlichen Betrachtung aller Wertschöpfungsstufen – vom Rohstoff über die Produktion bis hin zur endgültigen Entsorgung. Dies ermöglicht Ressourcen und Materialien zu schonen und effizient einzusetzen sowie den Einsatz von gefährlichen Stoffen auf ein Minimum zu reduzieren.

Unsere strategischen Umweltziele

Für jedes der genannten Handlungsfelder wurden globale Ziele formuliert, die bis spätestens 2030 umgesetzt sein sollen.

System und Wirksamkeit

Wir fördern einen nachvollziehbaren und transparenten Umweltschutz. Die ökologische Verantwortung ist grundlegender Bestandteil unseres Handelns, Werte für Menschen zu schaffen.

Teilziele:

- *Ökoroutine*
Wir unterstützen und bieten Freiraum für die Umsetzung umweltfreundlicher Ideen.
- *Umweltbewusstsein*
Wir erhöhen aktiv das Umweltbewusstsein im Unternehmen und bei unseren Lieferanten.
- *Transparenz*
Wir schaffen Transparenz über unsere Umweltleistung und legen diese offen.

Erfolgsfaktoren:

- *Ökoroutine*
Umweltschutz ist die Aufgabe jedes Einzelnen – dieser Verantwortung sind wir uns bewusst und setzen gemeinsam Zeichen.
- *Transparenz & Standards*
Wir messen unsere umweltrelevanten Stoff- und Energieflüsse und haben internationale Umweltstandards, um unsere Umweltleistung zu verbessern.



Klimaschutz

Wir wollen eine 100 %ige Klimaneutralität unserer Prozesse vor Ort. Zudem reduzieren wir 50 % unserer direkt beeinflussbaren Emissionen aus vor- und nachgelagerten Prozessen (Basisjahr: GJ 2020/21). Absolut sollen die Emissionen bis zum GJ 2030/31 auf unter 3,8 Mio. kg CO₂e gesenkt werden.

Teilziele:

- 2022: Reduktion der Emissionen in Deutschland Scope 1 und 2 um 5 % (Basisjahr: GJ 2020/21)
Ermittlung der CO₂e-Emissionen aller Produktionsstandorte weltweit.
- 2025: Reduktion der Emissionen in Scope 1 und 2 um 30 % Reduktion der direkt beeinflussbaren Emissionen in Scope 3 um 20 %
(Basisjahr: GJ 2020/21)

Erfolgsfaktoren:

• Energie

Wir optimieren kontinuierlich unsere Energieeffizienz und den Energiefußabdruck unserer Produkte und unserer Infrastruktur. Wir setzen auf Eigenstromerzeugung und den Einsatz regenerativen Energien.



• Green Infrastructure

Wir realisieren mit effizienten/r Gebäuden, Infrastruktur, Maschinen und Anlagen unsere umweltfreundliche Produktion.



• Personenmobilität

Wir setzen auf klimaneutrale Mobilität, bieten sowie unterstützen umweltfreundliche Mobilitätskonzepte.



• Transporte

Wir nutzen umweltfreundliche Verpackungen und verbessern mit unseren Partnern kontinuierlich unsere Transportwege und -mittel mit dem Ziel einer klimaneutralen Lieferkette. Unsere werksinternen Transporte sind klimaneutral.



Ressourcen und Naturschutz

Wir reduzieren, substituieren und eliminieren den Einsatz von Gefahrstoffen. Wir erhöhen die Recyclingfähigkeit und den optimalen Recyclinganteil unserer Produkte. Zudem nehmen wir Produkte und Verpackungen von unseren Kunden vollständig zurück.

Teilziele:

• Gefahrstoffe

Wir setzen auf EcoDesign. Das bedeutet für uns reduzieren, substituieren und eliminieren von Gefahrstoffen durch definierte Umweltkriterien in unseren Produkten und Prozessen.

• Recyclinganteil

Wir vermindern den Einsatz von Primärressourcen durch Verwendung von Recyclingmaterialien.

• Recyclingfähigkeit

Wir erhöhen die Recyclingfähigkeit und minimieren den Einsatz von Verbundmaterialien, um das eingesetzte Material im Kreislauf halten zu können.

• Rücknahmesystem

Wir nehmen 100 % unserer Produkte und Verpackungen zurück.

• Verpackungen

Wir setzen auf Verpackungsmaterialien, die aus nachwachsenden, recycelten oder zertifizierten Materialien bestehen.

Erfolgsfaktoren:

• EcoDesign & Circular Economy

Umweltaspekte sind im Entwicklungs- und Beschaffungsprozess fest verankert.

Wir setzen auf unsere „White & Black-List“, um kontinuierlich Gefahrstoffe zu reduzieren, substituieren und eliminieren.

Wir optimieren durch unsere Design- und Fertigungsprozesse die Recyclingfähigkeit und den Recyclinganteil unserer Produkte.



Umsetzung der strategischen Ziele

Zur Umsetzung der strategischen Umweltziele wurden 14 strategische Projekte festgelegt.

Transparenz & Standards

- Standardisierung und Internationalisierung der Umweltstandards und des Umweltmanagements
- Umweltcontrolling und Umweltreporting aufbauen
- Product Carbon Footprint ermitteln



Ökoroutine

- Schulung & Sensibilisierung sowie Umweltkommunikation aufbauen
- Ökoroutine: Bewusstseinsförderung; Zeichen setzen



Energie

- Erneuerbare Energien ausbauen, beziehen & kompensieren
- Flächendeckende Messtechnik und Datenverarbeitung
- Steigerung der Effizienz auf Basis der Umwelanforderungen (Gebäude, Infrastruktur)
- Steigerung der Effizienz auf Basis der Umwelanforderungen (Produkt, Maschine)



Green Infrastructure

- Grüne Infrastruktur



Personenmobilität & Transport

- Grüne Logistik
- Grüne Mobilität
- Nachhaltiges Verpackungsmanagement

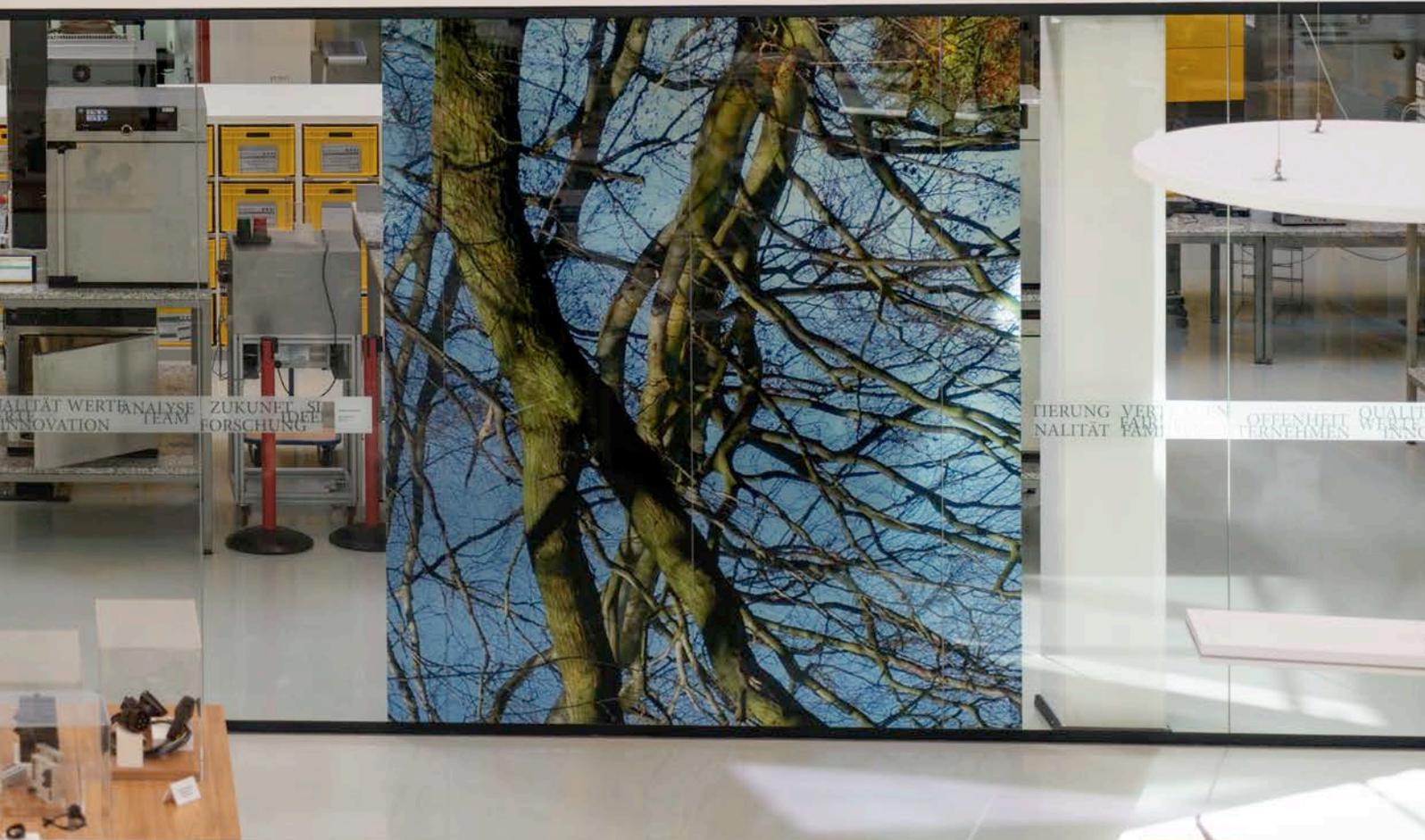


EcoDesign & Circular Economy

- EcoDesign als Grundlage für unsere Produkte & Prozesse



Die Umweltstrategie dient gemeinsam mit der Bewertung der Umweltaspekte als Basis für das Umweltprogramm der HARTING Gesellschaften an allen zertifizierten Standorten



Aufbau der Organisation

Für das Geschäftsjahr 21|22 sind insgesamt sechs unterschiedliche Standorte mit insgesamt acht Gesellschaften validiert. Die Besonderheit bei den EMAS-Standorten ist, dass einzelne Gesellschaften an mehreren Standorten vertreten sind und gleichzeitig an fünf Standorten mehrere Gesellschaften angesiedelt sind. Bei der Erstellung von Verbrauchszahlen einzelner Gesellschaften werden diese daher ihrem Hauptstandort zugewiesen.

Die HARTING Stiftung hat zentrale Funktionen verankert, die den einzelnen Gesellschaften als Dienstleistung im nationalen und globalen Kontext zur Verfügung stehen. Sie gliedert sich in die Shared Service Units „Corporate Communication & Branding“, „Intellectual Property“, „Corporate Development“, „Corporate Regional Management“, „Finance“, „Global Facility Management“, „Global Purchasing“, „Quality & Technologies“ und „Human Resources“. Neben der Bereitstellung von Dienstleistungen legt die HARTING Stiftung weltweit gültige Standards fest, u.a. im Rahmen des integrierten Managementsystems.

Der Kernprozess der Gesellschaften HARTING Automotive, HARTING Electronics, HARTING Applied Technologies, HARTING Electric und HARTING Systems ist die Produktion der HARTING-spezifischen Produkte der jeweiligen Gesellschaft. Diese werden in den detaillierten Steckbriefen der EMAS-Standorte näher beschrieben.

HARTING Deutschland ist die weltweit größte Vertriebsorganisation der HARTING Technologieguppe. Von hier aus geht der größte Teil der produzierten Waren der Gesellschaften zum Kunden. Damit der Kunde in kürzester Zeit unser Produkt erhält, können das neue Logistikzentrum European Distribution Center (EDC) der HARTING Logistics in Espelkamp bis zu 110 LKWs und Kleintransporter täglich verlassen. Die Gesellschaften HARTING Applied Technologies, HARTING Systems und größtenteils HARTING Automotive vermarkten ihre Produkte selbst an den Kunden.



Aktuell setzen sich die validierten Standorte folgendermaßen zusammen:



Umweltorganisation der Gesellschaften an den Standorten

Die betrachteten Standorte zusammen haben eine Fläche von 369.662 m², die aus 38,9% begrünter Fläche besteht. Insgesamt sind 2.942 Mitarbeitende an allen Standorten zusammen beschäftigt (Stand: 30.09.2022).

• HARTING Electronics GmbH	440
• HARTING Deutschland GmbH & Co. KG	126
• HARTING Electric Stiftung & Co. KG	1.312
• HARTING Applied Technologies GmbH	131
• HARTING Systems GmbH	226
• HARTING Stiftung & Co. KG	387
• HARTING Logistics GmbH & Co. KG	181
• HARTING Automotive GmbH	139

migungsbedürftige Anlagen, für die ein Immissionschutzbeauftragter und ein Abfallbeauftragter zu bestellen ist. Um diesen hohen Standard und den rechtssicheren Anlagenbetrieb an allen EMAS-Standorten sicherzustellen, wurden zudem folgende Beauftragte in allen Gesellschaften bestellt:

- Abfallbeauftragter
- Gefahrgutbeauftragter
- AwSV-Beauftragter
- Umweltmanagementbeauftragter
- Brandschutzbeauftragter
- Notfallbeauftragter

Beauftragte:

Die HARTING Technologiegruppe betreibt am Standort 2 mit dem Bereich Druckguss sowie dem Abfallzwischenlager zwei nach Bundesimmissionsschutzgesetz geneh-



Umweltsteckbrief: Standort 1



HARTING Stiftung & Co. KG

HARTING Automotive GmbH

HARTING Electronics GmbH

Marienwerderstraße 2-3 | 32339 Espelkamp

Der Standort 1 setzt sich aus dem Werk 1, 4a und 4b zusammen. Insgesamt verfügt der Standort über 23 unterschiedliche Gebäude (Werk 1: 20; Werk 4: 3).

Die **HARTING Stiftung** ist verantwortlich für die Fortentwicklung und die Verwaltung der Technologiegruppe. Diese bietet den Gesellschaften der HARTING Technologiegruppe unterstützende Dienstleistungen an, wodurch die HARTING Stiftung überwiegend administrative Tätigkeiten ausübt. Ebenfalls ist der Bereich Facility Management bei der HARTING Stiftung angesiedelt. Dieser übernimmt die gesamte Verwaltung und Instandhaltung der Werksgelände und -gebäude, sowie Neu- und Umbauten an den Standorten Espelkamp und Rahden.

Die **HARTING Electronics** hat ihr Handlungsfeld in der Anschluss technik von Leiterplatten, denn der Trend zur Miniaturisierung und reflowfähiger Anschluss technik führt sich fort. Das erfordert innovative Antworten bei Größe, Einsatz, Flexibilität und Handhabung der Komponenten. Im Rahmen der Fertigung werden dafür von der HARTING Electronics die Bereiche Kunststoffspritzerei, Stanzerei und Montage sowie die Bandgalvanik betrieben.

HARTING Automotive ist ebenfalls eine produzierende Gesellschaft und entwickelt und produziert Kontaktsysteme, Sonderleitungen sowie elektromagnetische und -mechanische Komponenten für die Kfz-Zuliefer- und Automobilindustrie sowie für den industriellen Markt. Bei der HARTING Automotive werden marginale Anteile der Serienfertigungen am Standort durchgeführt, die Hauptproduktionsstandorte liegen in Rumänien. Der Fokus am Standort liegt vor allem auf Serienanläufe und dem Prototypenbau. Zudem leistet die HARTING Automotive hier größtenteils Entwicklungsarbeit bis hin zu perfektionierten Prozessabläufen.

Die Werke 1 und 4 sind durch eine öffentliche Straße im verkehrsberuhigten Bereich voneinander getrennt und somit fußläufig erreichbar. Der Standort liegt zentral im Gewerbegebiet in Espelkamp, das unmittelbar an ein Wohngebiet angrenzt. Am Standort 1 sind insgesamt 2 Blockheizkraftwerke (BHKW) installiert und wurden erstmalig in den Jahren 2010 und 2011 in Betrieb genommen. Insgesamt ist eine installierte Leistung von 210 kW am Standort 1 verfügbar. Diese teilen sich auf das große Kesselhaus am Werk 1 mit 140 kW und dem Heizhaus am Werk 4 mit 70 kW elektrische Leistung auf. Die beiden BHKW werden mit regionalem klimafreundlichen Biomethan betrieben. Ebenfalls ist auf dem Neubau des HARTING Qualitäts- und Technologiecenter (HQT) im Werk 1 aus dem Jahr 2014 eine PV-Anlage mit einer installierten Leistung von 128,75 kW_{peak} vorhanden.

Der Standort 1 hat insgesamt eine Fläche von 82.411 m², von welcher 33.403 m² beheizte Fläche sind. Insgesamt sind am Standort 871 Mitarbeitende beschäftigt (Stand: 30.09.2022), davon EMAS-relevant:

• HARTING Stiftung & Co. KG	321
• HARTING Automotive GmbH	139
• HARTING Electronics GmbH	390

Wesentliche direkte - und indirekte Umweltaspekte:

- Emissionen: CO₂ durch Verbrennung von Gas (Heizung, BHKW)
- Nutzung von Energie (Gas, Strom), damit CO₂- Ausstoß vor Ort bzw. vorgelagert
- Erzeugung und Nutzung von Druckluft (Stromverbrauch)
- Abfallaufkommen und innerbetriebliche Handhabung (direkt); Abfallbehandlung, -verwertung, -beseitigung (indirekt)
- Wasserverbrauch (Grünflächenbewässerung, Spülwasser Galvanik)
- Indirekteinleitung von Abwasser (Neutralisation der Galvanik)
- Bodenkontaminierung (Altlast Werk 1)
- Nutzung von Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Produktinhaltsstoffen (Produktion, Instandhaltung, Labor)
- Rohstoffgewinnung (indirekt) (Materialeinkauf für die Fertigung)
- Entwicklung / Produktdesign (indirekt) (Materialbedarf; Verpackung, Produktinhaltsstoffe)
- Umweltleistung von Lieferanten (indirekt)
- Transport (indirekt) (CO₂-Ausstoß)

Umweltrelevante Bereiche und deren Anlagen:

- Abfallsammelplatz und Fuhrpark im Außenbereich
Presscontainer, Mulden, PKW, LKW, Flurförderzeuge
- Büros, Konferenzräume, Schulungs- und Präsentationszentrum und Ausbildungszentrum
Beamer, Computer, Beleuchtung
- Fertigung und Lager
Gefahrstofflagerung (Öl und Kraftstoffe),
Gefahrstoffschränke und Ultraschallreinigung
- Galvanik, Abwasseraufbereitung und Labor
Bandgalvanik, Neutralisation, Gefahrstofflager,
Abluftwäscher
- Tischlerei, Werkstatt
Lackierstand, Gefahrstofflager, Abluftfilter (Holzstaub - zentrale Absauganlage), Gasheizung (separate Heizung für Haus 6)

- Casino
Fettabscheider, Ofen, Herd, Warmhaltebecken
- Energiezentrale und Heizhaus
Photovoltaikanlage (HQT), BHKW, Klimaanlage,
Notstromversorgung, Heizung, Gaskessel,
Absorptionskälteanlagen, Zentrale Druckluftversorgung,
Gefahrstoffschränke
- Altlast Werk 1

Umweltrelevante Rechts- und Prüfanforderungen:

- 69 Kälteanlagen, die unter die VO (EU) 517/2014 und ChemKlimaschutzV fallen (Werk 1)
Dichtheitsprüfung: Halbjährlich - 9 Anlagen |
Jährlich - 24 Anlagen | Nicht prüfpflichtig - 36 Anlagen
- 14 Kälteanlagen, die unter die VO (EU) 517/2014 und ChemKlimaschutzV fallen (Werk 4)
Dichtheitsprüfung: Jährlich - 9 Anlagen |
Nicht prüfpflichtig - 5 Anlagen
- 2 Verdunstungskühlanlage, die unter die 42. BImSchV fallen
Legionellenuntersuchung - Laboruntersuchung alle
3 Monate bzw. nach Wiederinbetriebnahme im Sommer;
betriebsinterne Überprüfung alle 2 Wochen
- Neutralisation (Abwasseraufbereitung Galvanik) -
Indirekteinleitergenehmigung
Einhaltung der Grenzwerte nach Anhang 40 der AbwV
Überprüfung der Abwasserwerte durch externe Stelle:
1 x jährlich
- 10 AwSV-Anlagen, die unter die wiederkehrende
Prüfpflicht durch Sachverständigen nach AwSV fallen
AwSV-Prüfung alle 5 Jahre (Gefährdungsstufe C)
- 1 Anlage, die unter die 44. BImSchV - Verordnung
über mittelgroße Feuerungsanlagen fallen
Emissionsmessung alle 3 Jahre
- Grundwasser- und Bodenluftmonitoring
(gem. BBodSchV)
2-mal im Jahr

Umweltrelevante Genehmigungen und deren Genehmigungsaufgaben:

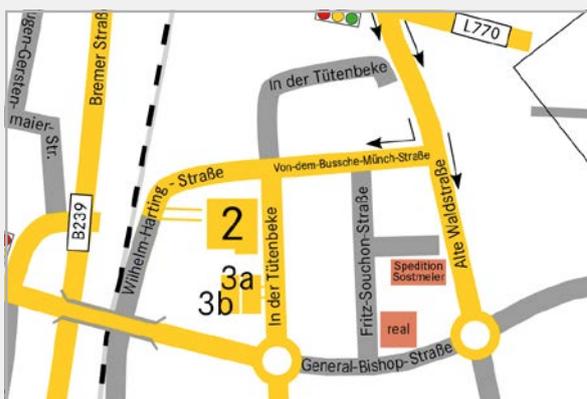
- Galvanik zum Bau und Betrieb einer Abwasserbehandlungsanlage zur Indirekteinleitung von Abwasser aus der Galvanik gem. § 58 WHG in Verb. mit §§ 58 und 59 LWG
- Befreiungsbescheid - Abweichung vom Sulfatgrenzwert
- Einhaltung der Abwassergrenzwerte gem. Anhang 40 der Abwasserverordnung
- Überprüfung der Abwasserwerte durch externe Stelle 1x im Jahr
- Unaufgeforderter Nachweis zu Jahresbeginn an die Stadtwerke

Wesentliche Umweltvorschriften:

- KrWG, GewAbfV, ElektroG, VerpackG
- BImSchG, 1., 7., 42., 44. BImSchV, VO (EU) 517/2014 / ChemKlimaschutzV
- GefStoffV,
- WHG, AbwV, AbwSatzung Espelkamp, AwSV,
- BBodSchG / BBodSchV (Schwerpunkt Altlast),
- EEG, MaStRV
- EnSimiMaV; EnSikuMaV



Umweltsteckbrief: Standort 2



HARTING Electric Stiftung & Co. KG

HARTING Stiftung & Co. KG

HARTING Applied Technologies GmbH

Wilhelm-Harting-Straße 1 | 32339 Espelkamp

Der Standort 2 setzt sich aus den Werken 2, 3a und 3b zusammen.

Im Werk 2 produziert die **HARTING Electric**, die dort ihren Hauptsitz hat. Die HARTING Electric entwickelt, fertigt und vermarktet elektrische und elektronische Industriesteckverbinder, Geräteanschlusstechnik, Netzwerkkomponenten und konfektionierte Systemkabel zur Vernetzung und Versorgung von Maschinen und Anlagen mit Energie und Daten. Die Produkte werden unter anderem im Maschinen- und Anlagenbau, in der Automatisierungstechnik, in der Energieerzeugung und -verteilung sowie in der industriellen Elektronik und Telekommunikation eingesetzt. Für die Fertigung wird am Standort 2 eine Dreherei und Stanzerei, der Druckguss (Aluminium und Zink), die mechanische Gehäusebearbeitung und Gehäuseendmontage, die Kunststoffspritzerei, und Innenteilmontage betrieben.

Im Außenbereich des Werk 2 befindet sich mit dem Transport- und Bereitstellungslager (TBL) das Abfallzwischenlager, das von der **HARTING Stiftung** zentral

betrieben wird. Dieses Abfallzwischenlager ist nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz genehmigt. Das TBL übernimmt für die Standorte in Espelkamp und Rahden die Zwischenlagerung und die Organisation der systematischen Entsorgung von Abfällen über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe.

Zum EMAS-Standort 2 zählen ebenfalls die Werke 3a und 3b. Diese Gebäude werden im Wesentlichen von der **HARTING Applied Technologies** genutzt. Die HARTING Electric hat im Werk 3b die Abteilung Markt und das Crimpen verortet. Die HARTING Applied Technologies entwickelt, konstruiert und fertigt Spritzgussformen, Druckgussformen, Stanzwerkzeuge, Montagesysteme und Sondermaschinen. HARTING Applied Technologies ist auf hoch präzise Fertigungstechnik für Anwendungen der Elektro- und Automobilindustrie spezialisiert.

Der Standort 2 ist im Industriegebiet Nord-West in Espelkamp angesiedelt. Die einzelnen Werke 2, 3a und 3b liegen fußläufig auseinander – diese werden nur durch den privaten PKW-Parkplatz getrennt. Am Standort betreibt HARTING seit dem Jahr 2011 ein BHKW. Dieses verfügt über eine elektrische KWK-Leistung von 140 kW und wird mit regionalem klimafreundlichen Biomethan betrieben.

Insgesamt verfügt der Standort über eine Fläche von 105.966 m², von der 45.012 m² beheizte Fläche darstellt. Insgesamt sind am Standort 1.186 Mitarbeitende beschäftigt (Stand: 30.09.2022), davon EMAS-relevant:

- | | |
|--------------------------------------|-------|
| • HARTING Stiftung & Co. KG | 17 |
| • HARTING Applied Technologies GmbH | 130 |
| • HARTING Electric Stiftung & Co. KG | 1.022 |

Wesentliche direkte - und indirekte Umweltaspekte:

- Emissionen: CO₂ durch Verbrennung von Gas (Heizung, BHKW, Aluschmelze)
- Nutzung von Energie (Gas, Strom), damit CO₂-Ausstoß vor Ort bzw. vorgelagert
- Erzeugung und Nutzung von Druckluft (Stromverbrauch)
- Abfallaufkommen und innerbetriebliche Handhabung (direkt); Abfallbehandlung, -verwertung, -beseitigung (indirekt)
- Nutzung von Rohstoffen, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Produktinhaltsstoffen (Produktion, Instandhaltung)
- Nutzung von Verpackungen
- Rohstoffgewinnung (indirekt) (Materialeinkauf für die Fertigung)
- Externe Fertigung / Umweltleistung von Auftragnehmern (indirekt)

Umweltrelevante Bereiche und deren Anlagen:

- Transport- und Bereitstellungslager (Abfallzwischenlager und Bereitstellung von Hilfs- und Betriebsstoffen) ist eine genehmigungsbedürftige Anlage nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG)
Abfallzwischenlager, Emulsionstank, Gefahrstofflager und Leichtflüssigkeitsabscheider
- Die Fertigung im Werk 2 setzt sich zusammen aus: interner Lagerlogistik, Vorfertigung, Innenteilfertigung, Gehäusefertigung
Öllager, Gefahrstoffschränke, diverse Drehautomaten, Zink- und Aludruckgussanlagen, Aluschmelze (BImSch-Anlage), Kunststoffspritzgießanlagen, Teilereinigungsanlage und Lackieranlage

- Weitere wesentliche Bereiche im Werk 2 sind: Anlageninstandhaltung, Elektroinstandhaltung, Werkzeuginstandhaltung und Energieversorgung
Gefahrstoffschränke, Ultraschallreinigungsanlage, BHKW, Absorptionskälteanlage, Gaskessel, Druckluftversorgung
- Die Fertigung im Werk 3 setzt sich aus Werkzeugbau, Technologieentwicklung, Sondermaschinenbau zusammen
Gefahrstoffschränke, Schleifmaschinen, CNC Fräszentren, Erodiermaschinen
- Weitere Bereiche im Werk 3 sind der Abfallsammelplatz und die Energieversorgung
Notstromversorgung, Klimaanlage, Gefahrstoffschränke, Druckluftversorgung

Umweltrelevante Rechts- und Prüfanforderungen:

- 24 Kälteanlagen die unter die VO (EU) 517/2014 und ChemKlimaschutzV fallen (Werk 2)
Dichtheitsprüfung: Halbjährlich - 3 Anlagen | Jährlich - 11 Anlagen | Nicht prüfpflichtig - 10 Anlagen
- 15 Kälteanlagen die unter die VO (EU) 517/2014 und ChemKlimaschutzV fallen (Werk 3)
Dichtheitsprüfung: Halbjährlich - 3 Anlagen | Jährlich - 9 Anlagen | Nicht prüfpflichtig - 3 Anlagen
- 6 AwSV-Anlagen, die unter die wiederkehrende Prüfpflicht durch Sachverständigen nach AwSV fallen
5 AwSV-Anlagen der Gefährdungsstufe C - AwSV-Prüfung alle 5 Jahre
1 AwSV-Anlagen der Gefährdungsstufe D - AwSV-Prüfung alle 5 Jahre
- 1 Verdunstungskühlanlage, die unter die 42. BImSchV fällt
Legionellenuntersuchung - Laboruntersuchung alle 3 Monate bzw. nach Wiederinbetriebnahme im Sommer; betriebsinterne Überprüfung alle 2 Wochen

Umweltrelevante Genehmigungen sowie deren Auflagen:

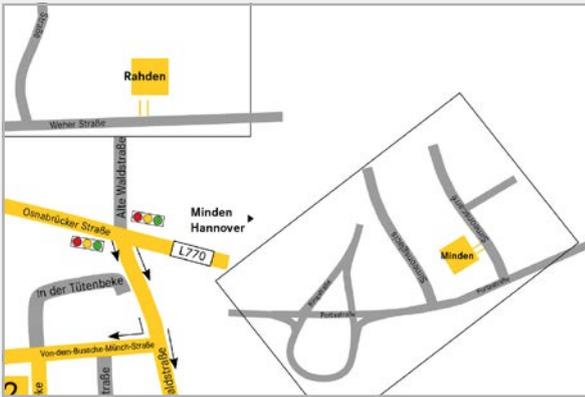
- Transport- und Bereitstellungslager (TBL):
BlmSch-Genehmigung
Laufende Überwachung der Abfallmengen
Einhaltung maximaler Lagermengen und Betriebszeiten
Anzeigespflicht bei Änderung der Entsorgungswege und Abfallschlüssel
- Druckguss | Aluschmelze:
BlmSch-Genehmigung Druckguss
Einhaltung der Leistungsdaten und Emissionsgrenzwerte, Emissionsmonitoring alle 3 Jahre und Grundwassermonitoring alle 5 Jahre
- Flüssiggaslagertanks
(im BlmSch-Genehmigungsverfahren)

Wesentliche Umweltvorschriften:

- KrWG, GewAbfV, ElektroG, NachwV
- BlmSchG, 4., 9., 42., 44. BlmSchV, VO (EU) 517/2014 / ChemKlimaschutzV / USchadAnzV
- GefStoffV
- WHG, AwSV
- EEG, MaStRV
- ADR, GGVSEB
- EnSimiMaV; EnSikuMaV



Umweltsteckbrief: Standort 3 „Minden“



HARTING Deutschland GmbH & Co. KG
Simeons carré 1 | 32427 Minden

Der EMAS-Standort 3 liegt im ca. 30 km von Espelkamp entfernten Minden.

Dort ist die Gesellschaft **HARTING Deutschland** vertreten. HARTING Deutschland ist die weltweit größte Vertriebsorganisation der HARTING Technologiegruppe. Ende 1998 wurde die HARTING Deutschland aus der Vorgängerorganisation der HARTING Stiftung herausgelöst. Die hauptsächlichen Tätigkeiten setzen sich aus administrativen Tätigkeiten vor Ort und Vertriebstätigkeiten im nationalen Kontext zusammen. Hier werden



unter anderem Komponenten und Baugruppen der Verbindungstechnik zur Energie und Signalübertragung vertrieben.

Das Gelände ist insgesamt 4.857 m² groß, von denen 4.261 m² beheizt werden. Das Gebäude sticht vor allem durch seine lichtdurchflutete und offene Architektur hervor. Die Vertriebsgesellschaft HARTING Deutschland ist seit 2001 unverändert und grenzt in Minden an die Innenstadt an. Im Geschäftsjahr 21|22 sind 126 Mitarbeitende dort tätig (Stand: 30.09.2022)

Wesentliche direkte und indirekte Umweltaspekte:

- Nutzung von Energie im Verkehr (Benzin/Diesel) bei den Firmenfahrzeugen im Außendienst

Umweltrelevante Bereiche und deren Anlagen:

- Facility Management
Fuhrpark, Kälteanlagen

Umweltrelevante Rechts- und Prüfanforderungen:

- Kälteanlagen die unter die VO (EU) 517/2014 und ChemKlimaschutzV) fallen
- Anlage derzeit im Umbau

Wesentliche Umweltvorschriften:

- KrWG, GewAbfV, ElektroG, VerpackG
- GefStoffV
- VO (EU) 517/2014 / ChemKlimaschutzV
- GEG
- EnSimiMaV; EnSikuMaV

Umweltsteckbrief: Standort 4



HARTING Systems GmbH
 HARTING Stiftung & Co. KG
 HARTING Electric Stiftung & Co. KG
 Max-Planck-Straße 1 | 32339 Espelkamp

Am EMAS-Standort 4 sind die Gesellschaften HARTING Systems und HARTING Stiftung vertreten. Der Standort besteht aus 2 Gebäuden, die sich seit 2001 im Gewerbegebiet am Mittellandkanal in Espelkamp befinden.

HARTING Systems entwickelt, produziert und vermarktet Komplettlösungen für die Kassenzonen im europäischen Lebensmitteleinzelhandel. Das Angebot umfasst Regalsysteme, automatisierte Verkaufssysteme und effiziente Kassentische. Als Sortimentsergänzung entwickelt und produziert das Unternehmen kundenspezifische Gehäusetechnologie aus Aluminium, Stahl und Edelstahl. Die zwei Gebäude am Standort sind durch einen Durchgang miteinander verbunden. Das Eingangsgebäude ist ein zweistöckiges Verwaltungsgebäude, in welchem sich hauptsächlich Büroräume befinden, die sowohl von der HARTING Systems als auch vom Einkauf der **HARTING Stiftung** genutzt werden. Durch den Verbindungsgang kann direkt die Werkhalle betreten werden. Die Werkhalle lässt sich in 6 unterschiedliche Bereiche aufteilen, in denen gefertigt wird. Das Betriebsgelände verfügt über eine Fläche von

69.208 m², wovon 22.171 m² beheizte Fläche darstellen. Auf dem Werksgelände wurde im Jahr 2016 eine PV-Anlage mit einer installierten Leistung von 79,92 kW_{peak} in Betrieb genommen. Im Jahr 2018 fand der Ausbau um eine weitere PV-Anlage mit 81,6 kW_{peak} installierter Leistung statt, wodurch heute eine Gesamtleistung von 161,52 kW_{peak} am Standort 4 vorzufinden ist.

266 Mitarbeitende sind insgesamt am Standort 4 beschäftigt (Sichttag: 30.09.2022), davon EMAS-relevant:

• HARTING Stiftung & Co. KG	22
• HARTING Systems GmbH	221
• HARTING Electric Stiftung GmbH	20

Wesentliche direkte - und indirekte Umweltaspekte:

- Emissionen: CO₂ durch Verbrennung von Gas (Heizung; Lackieranlage)
- Nutzung von Energie (Strom), damit CO₂-Ausstoß (vorgelagert)
- Erzeugung und Nutzung von Druckluft (Stromverbrauch)
- Produktnutzungsphase beim Kunden (indirekt) (Energieverbrauch beim Kunden)
- Abfall: Behandlung am Ende des Lebenswegs (indirekt)
- Rohstoffgewinnung (indirekt) (Materialeinkauf für die Fertigung)
- Umweltleistung von Lieferanten (indirekt)

Umweltrelevante Rechts- und Prüfanforderungen:

- 12 Kälteanlagen die unter die VO (EU) 517/2014 und ChemKlimaschutzV fallen
 Dichtheitsprüfung: Halbjährlich - 2 Anlagen |
 Jährlich - 1 Anlagen | Nicht prüfpflichtig - 9 Anlagen

- 1 relevante AwSV-Anlage, die unter die wiederkehrende Prüfpflicht durch Sachverständigen nach AwSV fällt

1 AwSV-Anlagen der Gefährdungsstufe C - AwSV-Prüfung alle 5 Jahre

Umweltrelevante Bereiche und deren Anlagen:

- Die Fertigung im Werk 5 besteht aus der Blechbearbeitung, Lackieranlage, Montage und dem Lager: Gefahrstofflager, Gefahrstoffschränke, Lackieranlage, Thermische Nachverbrennung, Abwasseraufbereitung, Demontage Altgeräte
- Energieversorgung: Heizung, Druckluftversorgung und PV-Anlage
- Abfallsammelplatz Gefahrstofflager im Außenbereich
Abfallmulden, Gefahrstoffcontainer

Umweltrelevante Genehmigungen und deren Genehmigungsaufgaben:

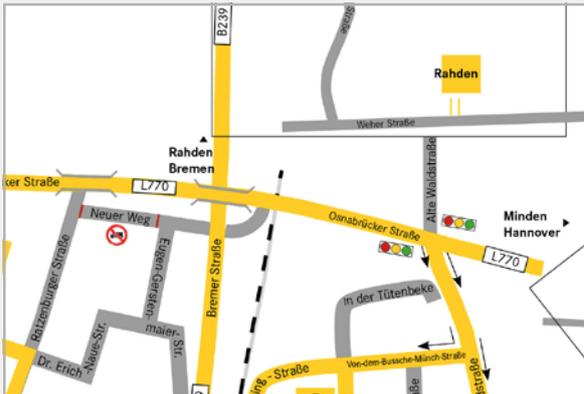
- Lackieranlage: Indirekteinleitergenehmigung
Einhaltung der Grenzwerte und regelmäßige Überprüfung, Vermischungs- und Verdünnungsverbot
- Flüssiggaslagertanks (im BImSch-Genehmigungsverfahren)

Wesentliche Umweltvorschriften:

- KrWG, GewAbfV, ElektroG, VerpackG
- BImSchG, 1. BImSchV
- GefStoffV
- WHG, AwSV, AbwV
- EnSimiMaV; EnSikuMaV



Umweltsteckbrief: Standort 5 „Rahden“



HARTING Electric Stiftung & Co. KG
 HARTING Stiftung & Co. KG
 HARTING Electronics GmbH
 Weher Straße 151 | 32369 Rahden

Am Standort 5 sind die Gesellschaften HARTING Electronics, HARTING Electric und die HARTING Stiftung vertreten.

Von der **HARTING Electronics** und der **HARTING Stiftung** werden nur Bürobereiche genutzt. Von der HARTING Stiftung ist der Bereich Intellectual Property (Normung und Patente) vertreten und von der HARTING Electronics der Marktbereich.

Die **HARTING Electric** hat das HARTING Development Center am Standort 5 verortet. Zum einen werden Büroflächen für die Entwicklung genutzt und zum anderen steht die gesamte Werkshalle der HARTING Electric zur Verfügung. Hier werden von der Musterteil- und

Prototypenfertigung in enger Zusammenarbeit mit der Entwicklungsabteilung auch neue Technologien getestet. Ebenfalls werden vor allem Montageprozesse im Bereich der Anlaufertigung entwickelt, qualifiziert und im Rahmen der Industrialisierung an die Produktionsstandorte übergeben. Der Standort Rahden hebt sich durch seine kompakte Aufstellung ab, um kundenspezifische Lösungen in der nötigen Qualität und Geschwindigkeit herzustellen, die nicht in der regulären Serienfertigung produziert werden können.

Im Jahr 2012 wurde das BHKW am Standort erstmalig in Betrieb genommen. Das BHKW verfügt über eine elektrische KWK-Leistung von 140 kW und wird mit regionalem klimafreundlichen Biomethan betrieben. Ebenfalls verfügt der Standort seit 2014 über eine Photovoltaikanlage, die eine installierte Leistung von 76 kW_{peak} aufweist.

Der Standort 5 in Rahden liegt direkt im Gewerbegebiet Rahden Ost, das an eine landwirtschaftliche Nutzfläche angrenzt. Der Standort hat insgesamt eine Fläche von 30.491 m², wovon 9.946 m² beheizbare Fläche darstellen.

315 Mitarbeitende sind insgesamt am Standort 5 in Rahden beschäftigt (Stichtag: 30.09.2022), davon EMAS-relevant:

- HARTING Stiftung & Co. KG 19
- HARTING Electronics GmbH 33
- HARTING Electric Stiftung GmbH 262

Wesentliche direkte und indirekte Umweltaspekte:

- Emissionen: CO₂ durch Verbrennung von Gas (Heizung, BHKW)
- Nutzung von Energie (Strom, Gas), damit CO₂-Ausstoß vor Ort bzw. vorgelagert
- Abfallaufkommen und innerbetriebliche Handhabung (direkt); Abfallbehandlung, -verwertung, -beseitigung (indirekt)
- Nutzung von Hilfs- und Betriebsstoffen und Produktinhaltsstoffen in der Produktion

Umweltrelevante Bereiche und deren Anlagen:

- Energieversorgung
Druckluftversorgung, BHKW, Absorptionskälteanlage, Klimaanlage und PV-Anlage
- Product und Process Development Support (Musterfertigung, Modelshop, Anlauffertigung, Kleinserienfertigung), Product Development Labor und die technischen Dienste
Gefahrstoffschränk

- Abfallsammelplatz Gefahrstofflager im Außenbereich
Abfallmulden, Gefahrstoffcontainer

Umweltrelevante Rechts- und Prüfanforderungen:

- 18 Kälteanlagen die unter die VO (EU) 517/2014 und ChemKlimaschutzV fallen
Dichtheitsprüfung: Halbjährlich - 3 Anlagen |
Jährlich - 13 Anlagen | Nicht prüfpflichtig - 2 Anlagen

Wesentliche Umweltvorschriften:

- KrWG, GewAbfV, VerpackG
- GefStoffV
- WHG, AwSV
- EEG, MaStRV
- EnSimiMaV; EnSikuMaV



Umweltsteckbrief: Standort 6



HARTING Logistics GmbH & Co. KG
 HARTING Stiftung & Co. KG
 Marie-Harting-Straße 1 | 32339 Espelkamp

Am Standort 6 befindet sich das European Distribution Center (EDC) der **HARTING Logistics**. Das Werk wurde im Jahr 2019 erstmals bezogen. Die HARTING Logistics erbringt Logistik- und Fulfillment-Leistungen für die anderen HARTING Gesellschaften einschließlich diesbezüglicher Beratung sowie Be- und Verarbeitung der betroffenen Produkte im Bereich elektrische, elektronische und optische Verbindungs-, Übertragungs- und Netzwerktechnik. Einige Räume im EDC werden durch die Technischen Dienste der **HARTING Stiftung** genutzt, die die technischen Anlagen im Gebäude betreiben.

Das EDC wurde in einem Mischgebiet am Stadtrand von Espelkamp errichtet und grenzt an einer Seite direkt an ein Wohngebiet. Am Standort 6 wird mit einer installierten Leistung von 737,76 kW_{peak} die größte Photovoltaikanlage bei HARTING betrieben. Ein Teil der benötigten Heizenergie wird durch eine Geothermie-Anlage gewonnen.

Der Standort 6 hat eine Gesamtfläche von 76.728 m², von denen 16.747 m² beheizt werden.

176 Mitarbeitende sind insgesamt am Standort 6 beschäftigt (Stichtag: 30.09.2022), davon EMAS-relevant:

- | | |
|-----------------------------------|-----|
| • HARTING Logistics GmbH & Co. KG | 168 |
| • HARTING Stiftung & Co. KG | 7 |

Wesentliche direkte und indirekte Umweltaspekte:

- Abfallaufkommen und innerbetriebliche Handhabung
- Nutzung von Verpackungen
- Entwicklung/Design (Verpackungskonzept für Produkte) (indirekt)
- Transport (indirekt), damit CO₂-Ausstoß

Umweltrelevante Bereiche und deren Anlagen:

- Lager, Kommissionierung, Verpackung, Versand, Abfallsammelplatz, Kistenwaschanlage, Leichtflüssigkeitsabscheider, Geothermie-Anlage, PV-Anlage, Waschplatz

Umweltrelevante Rechts- und Prüfanforderungen:

- 12 Kälteanlagen die unter die VO (EU) 517/2014 und ChemKlimaschutzV fallen
 Dichtheitsprüfung: Halbjährlich - 1 Anlage |
 Jährlich - 10 Anlagen | Nicht prüfpflichtig - 1 Anlage

Umweltrelevante Genehmigungen und deren Genehmigungsaufgaben:

- Geothermie Anlage: Wasserrechtliche Erlaubnis Geothermie
 Als Wärmemedien sind nur Flüssigkeiten zu wählen, die im Fall einer Leckage nur eine geringfügige Grundwasser-Bodenverunreinigung verursachen. Arbeiten an der Anlage dürfen nur von fachkundigem Personal durchgeführt werden.
- Behälterwaschanlage: Indirekteinleitung Waschplatz/Kistenwaschanlage
 Regelmäßige Kontrollen und Prüfungen, es dürfen nur abscheidefreundliche Wasch- und Reinigungsmittel eingesetzt werden, Anzeigepflicht bei Änderungen.

Wesentliche Umweltvorschriften:

- GewAbfV, AwSV, VerpackG, AbwV, GefStoffV

Umweltmanagement in den validierten Gesellschaften

Die HARTING Stiftung macht zentral grundlegende Vorgaben zur Umsetzung des Umweltmanagementsystems bei HARTING. Diese sind im HARTING Wiki (Managementhandbuch) dokumentiert. Für die Umsetzung der zentralen Vorgaben ist jede validierte HARTING Gesellschaft selbst verantwortlich. Ggf. notwendige eigene Prozessbeschreibungen sind im standortspezifischen Anhang zum Managementhandbuch dokumentiert. Zur Unterstützung bei der Umsetzung des Umweltmanagementsystems vor Ort hat jede Gesellschaft einen eigenen Umweltmanagementbeauftragten bestellt.

Arbeitssicherheits- und Umweltausschuss

Jede validierte Gesellschaft verfügt über einen Arbeitssicherheits- und Umweltausschuss. Dieser setzt sich mindestens aus der jeweiligen Geschäftsführung, dem Umweltmanagementbeauftragten der Gesellschaft, dem Betriebsarzt, der Fachkraft für Arbeitssicherheit, den Sicherheitsbeauftragten, zwei Mitgliedern des Betriebsrats sowie mindestens einem Mitarbeitenden aus dem Bereich des zentralen Umweltschutzes der GIMS-Abteilung zusammen.

Gesetzlich ist die regelmäßige Durchführung der Arbeitssicherheitsausschusssitzung viermal jährlich

gefordert. Ein Umweltausschuss ist gesetzlich gefordert, sobald es mehr als einen gesetzlich Beauftragten im Bereich Umweltschutz (Immissionsschutzbeauftragter, Abfallbeauftragter etc.) gibt.

Aufgrund der starken fachlichen Nähe der Themen Arbeitssicherheit und Umweltschutz finden die Ausschusssitzungen i.d.R. gemeinsam statt. Immer im Fokus steht der aktive Austausch von relevanten Themen auch zwischen den Gesellschaften und damit eine einheitliche Wissens- und Kommunikationsgrundlage von Informationen zu schaffen.

Kontextanalyse

Einmal jährlich wird eine Kontextanalyse der EMAS-validierten HARTING Gesellschaften durchgeführt. Darin wird bestimmt, welche interessierten Parteien (Stakeholder) für das Umweltmanagementsystem relevant sind, welche Erfordernisse und Erwartungen diese interessierten Parteien an das Unternehmen stellen und welche dieser Erfordernisse bzw. Erwartungen für HARTING zur bindenden Verpflichtung

werden. Zudem werden alle externen und internen Themen bestimmt, die sich positiv oder negativ auf die beabsichtigten Ergebnisse des Umweltmanagementsystems auswirken können. Hierbei stehen vor allem die Umweltzustände, wie Klima, Luftqualität, Wasserqualität, Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen sowie biologische Vielfalt im Fokus.



Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte

Unter Umweltaspekten versteht man denjenigen Bestandteil der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, die Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen direkten Umweltaspekten, also denjenigen, die der direkten betrieblichen Kontrolle unterliegen, und indirekten Umweltaspekten, die nur eingeschränkt kontrolliert und beeinflusst werden können.

Durch die hohe Produktdiversität bei HARTING unterscheiden sich die Produktionsabläufe und Einsatzmaterialien in den einzelnen Gesellschaften wesentlich, wodurch eine individuelle Betrachtung der Umweltaspekte und Gesellschaft notwendig ist. Im Rahmen der Umweltaspektenbewertung wird Bezug auf das unternehmerische Umfeld und die Wertschöpfungsstufen genommen. Die Bewertung der Umweltaspekte wird jährlich durchgeführt; im Fall einer wesentlichen Änderung im Betrieb kann unterjährig eine Anpassung erfolgen.

Durch eine stringente Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte werden die wesentlichen Potenziale zur Verbesserung der Umweltleistung ermittelt. Aus diesen werden die operativen Maßnahmen für das Umweltprogramm der einzelnen Gesellschaft abgeleitet, das der Umsetzung der globalen Umweltstrategie „GREEN@HARTING“ dient.

Die Bewertung der Umweltaspekte erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Ausmaß der Umweltauswirkung
- Häufigkeit des Auftretens
- Durchführung von Kontrollen
- Beeinflussbarkeit
- Risiko von Notfallsituationen (nur bei direkten Umweltaspekten)
- Vorliegen einschlägiger Umweltvorschriften

Die jeweiligen Kriterien werden mit Punkten bewertet und gewichtet. Daraus ergibt sich ein Gesamtergebnis, das die Wesentlichkeit des Umweltaspekts folgendermaßen abstuft:

- ≤ 100 %: Hoher Handlungsbedarf
- ≤ 80 %: Mittlerer Handlungsbedarf
- ≤ 60 %: Geringer Handlungsbedarf
- ≤ 40 %: Kein Handlungsbedarf

Für die wesentlichen Umweltaspekte (mittlerer und hoher Handlungsbedarf) werden Chancen und Risiken bewertet. Zu diesen wesentlichen Umweltaspekten werden Ziele und Umsetzungsmaßnahmen festgelegt und im Umweltprogramm der jeweiligen HARTING Gesellschaft dokumentiert.

Die wesentlichen Umweltaspekte der jeweiligen Standorte sind den Umweltsteckbriefen zu entnehmen.



Umweltziele und Umweltprogramm

Die strategischen Umweltziele sind im Rahmen der Umweltstrategie „GREEN@HARTING“ auf der Konzernebene festgelegt. Aus diesen strategischen Zielen leiten die einzelnen HARTING Gesellschaften ihre operativen Umweltziele ab. Diese müssen dabei im Einklang mit der Kontextanalyse und der Bewertung der

Umweltaspekte stehen. Die Umweltziele werden SMART (spezifisch, messbar, ambitioniert, realistisch, terminiert) formuliert. Aus diesen Zielen werden die notwendigen Maßnahmen abgeleitet und mit Hilfe eines Onlinetools (Quentic) gesteuert und verfolgt.

Interne und externe Audits

Im Rahmen von jährlichen internen Audits wird die Einhaltung der Umweltmanagementanforderungen (EMAS/ ISO 14001) sowie der Rechtspflichten und sonstiger bindender Verpflichtungen überprüft. Zudem steht der Nachweis der Verbesserung der Umweltleistung im Fokus. Zu Abweichungen und Beanstandungen werden Ursachenanalysen durchgeführt und Korrekturmaßnahmen abgeleitet. Empfehlungen werden hinsichtlich

ihrer Umsetzung bewertet. Bei Entscheidung für die Umsetzung werden Maßnahmen formuliert.

Zusätzlich findet einmal jährlich das geforderte externe Audit statt, das durch eine akkreditierte Zertifizierungsgesellschaft durchgeführt wird. Ziel ist hier die Feststellung der Konformität mit den Managementsystemnormen EMAS und ISO 14001.

Betriebliches Vorschlagswesen / HARTING Ideenmanagement

Bei HARTING werden alle Mitarbeitenden motiviert, Potenziale zur Verbesserung der Umweltleistung zu ermitteln und diese intern zu kommunizieren. Für diese und weitere Verbesserungsvorschläge wurde unternehmensintern das HARTING Ideenmanagement

HiT eingeführt. Die Ideen der Mitarbeitenden werden in Ideenteams bewertet und je nach Höhe des Verbesserungspotenzials Punkte vergeben, die nach Umsetzung der Ideen an die Ideeneinreicher ausgezahlt werden.

Potenzialermittlung aus dem Managementreview

Die Überprüfung, Bewertung und Anpassung der Managementgrundlagen findet im Rahmen des Managementreviews in jeder einzelnen Gesellschaft statt. In diesem Rahmen werden alle Dokumente, Daten und Fakten im Hinblick auf Verbesserungspotenzial und Anpassungsbedarf betrachtet, bewertet

und notwendige Maßnahmen abgeleitet. Jede Gesellschaft muss intern das jährliche Managementreview durchführen.

Die jeweiligen Ergebnisse der Managementreviews werden zusammengefasst in ein Gesamtreview der HARTING Technologiegruppe.

Umwelterklärung

Die HARTING Technologiegruppe veröffentlicht jährlich die Umwelterklärung nach EMAS auf der Homepage. In dieser werden die Umweltwirkungen der registrierten

Standorte offengelegt und der aktuelle Stand der Umweltziele berichtet.

Management, Compliance und Performance

Die sichere Einhaltung der gesetzlichen Umweltvorgaben sowie die aufmerksame Verfolgung der Änderungen ist für HARTING selbstverständlich. Alle EMAS validierten Gesellschaften haben ihren Sitz in Deutschland, wodurch primär das Bundesrecht, das Landesrecht NRW, das europäische Recht sowie lokale Satzungen zu betrachten sind.

Die wesentlichen Umweltvorschriften, die an den EMAS-Standorten gelten sind:

- KrWG, GewAbfV, ElektroG, VerpackG
- BImSchG, 1., 7., 42., 44. BImSchV, VO (EU) 517/2014
- ChemKlimaschutzV / USchadAnzV
- GefStoffV, WHG, AbwV, AbwSatzung Espelkamp, AwSV
- BBodSchG / BBodSchV (Schwerpunkt Altlast)
- EEG, MaStRV
- ADR, GGVSEB

Zur Umsetzung wurde folgende Vorgehensweise etabliert: Ermittlung und Umsetzung gesetzlicher Anforderungen

Die Recherche neuer Rechtsanforderungen und die Erstellung des Rechtskatasters wird von der HARTING Stiftung als Dienstleistung für alle deutschen HARTING Gesellschaften übernommen. Dies betrifft sowohl neu erlassene Rechtsvorschriften als auch bestehende Vorgaben, die für HARTING durch neue Anlagen oder neue Prozesse erstmalig einschlägig werden. Für die Dokumentation der Rechtsvorschriften und die Nachverfolgung der Einhaltung der abgeleiteten Rechtspflichten nutzt HARTING das Onlinetool Quentic. Diese Software gleicht sich täglich mit der Online-Rechtsdatenbank „Umwelt-online“ ab.

Daneben informieren sich die Umweltbeauftragten der HARTING Stiftung in Gesetzblättern sowie Newslettern über neue Vorschriften sowie geplante rechtliche Änderungen. Zudem werden für alle Umweltmanage-

mentbeauftragten der jeweiligen Gesellschaften regelmäßig interne Fortbildungen angeboten.

Neue Vorschriften werden zunächst auf Relevanz überprüft. Sollten die Änderungen relevant sein, werden diese im Rechtskataster dokumentiert und an die Umweltmanagementbeauftragten der jeweiligen Gesellschaften kommuniziert. Hier werden die Anforderungen noch einmal geprüft und an die relevanten Bereiche kommuniziert. Zudem werden neue Rechtsanforderungen in den Arbeitsschutz- und Umweltausschusssitzungen vorgestellt. Die Umweltmanagementbeauftragten der Gesellschaften sowie die Verantwortlichen der betroffenen Abteilungen erarbeiten i.d.R. gemeinsam ein Konzept zur Umsetzung der neuen Rechtsanforderungen. Hierbei stehen die Umweltbeauftragten aus der HARTING Stiftung jederzeit unterstützend zur Seite.

Ermittlung und Umsetzung von Genehmigungsaufgaben

Neben den gesetzlichen Vorgaben werden die Nebenbestimmungen aus Genehmigungen ebenfalls in einem zentralen Kataster (Onlinetool Quentic) dokumentiert und nachverfolgt. Hierbei stehen besonders die umweltrelevanten Genehmigungen (insbes. immissionsschutzrechtliche und wasserrechtliche Genehmigungen) im Fokus. Zudem werden auch neue Baugenehmigungen auf umweltrelevante Auflagen überprüft. Auch diese

werden im Genehmigungskataster dokumentiert. Im Rahmen der Dokumentation von Genehmigungsaufgaben wird ein Fokus auf solche Auflagen gelegt, die entweder eine dauerhafte Verpflichtung oder aber (wiederkehrende) Prüfpflichten nach sich ziehen. Die Pflichten aus Genehmigungen werden ebenso wie die Rechtspflichten an die Gesellschaften kommuniziert und mit ihrer Unterstützung umgesetzt.

Ermittlung und Umsetzung sonstiger bindender Verpflichtungen

Neben den rein rechtlichen Verpflichtungen aus Rechtsvorschriften und Genehmigungen können auch Anforderungen von Stakeholdern zu bindenden Verpflichtungen werden. Die bindenden Verpflichtungen werden wie

Rechtspflichten dokumentiert und im Unternehmen kommuniziert und umgesetzt. Die Einhaltung dieser Verpflichtung wird durch die regelmäßige Durchführung der internen Umweltbetriebsprüfung überwacht.

Interne Umweltbetriebsprüfung

Die Durchführung der internen Umweltbetriebsprüfung basiert auf einer Dreijahresplanung. Diese umfasst zum einen die Durchführung der internen Managementsystemaudits als auch die Durchführung von internen (Umwelt-) Compliance-Audits.

Zur internen Umweltbetriebsprüfung wird jährlich ein Gesamtbericht erstellt. Darin fließen die Ergebnisse aus Audits und Managementreviews mit ein.

Berichtet werden der aktuelle Status des Umweltmanagementsystems (inkl. aller Änderungen), aktuelle Ziele und Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung, Stand der bindenden Verpflichtungen und aktueller Rechtsstatus, aktueller Trends und zukünftiger Handlungsbedarf, Äußerungen und Beschwerden interessierter Parteien sowie Ereignisse mit Umweltrelevanz.

Aufgrund der beschriebenen, regelmäßigen Überprüfung der Rechtspflichten kann geschlussfolgert werden, dass die geltenden Umweltvorschriften nach bestem Wissen und Gewissen eingehalten werden bzw. im Falle der Nichteinhaltung Maßnahmen zur Erreichung

der Konformität getroffen wurden. Es kam im Berichtszeitraum zu keinen Bußgeldern oder nicht-monetären Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen.



Die Umweltstrategie und Umweltprogramm

Aus der Umweltstrategie „GREEN@HARTING“ leiten sich die einzelnen Umweltprogramme der HARTING Gesellschaften ab. Die Umweltprogramme bestehen aus messbaren Einzelzielen, die wiederum in einer oder mehreren Maßnahmen umgesetzt werden. Die Ziele stehen dabei im Einklang mit den wesentlichen Umweltaspekten der jeweiligen Gesellschaft.

Die Umweltprogramme sind auf drei Jahre ausgelegt. Das jeweilige Umweltprogramm für die Geschäftsjahre 2019/20 – 2021/22 ist nun abgeschlossen. Das neue Umweltprogramm betrachtet die Geschäftsjahre 2022/23 – 2024/25.

Unser Umweltprogramm GJ 2019/20 - 2021/22

Im Folgenden werden die wesentlichen Umweltziele bzw. -maßnahmen der einzelnen EMAS-Standorte aus dem Umweltprogramm GJ 2019/20 – 2021/22 dargestellt. Diese sind nach den Handlungsfeldern „System & Wirksamkeit“, „Klimaschutz“ und „Ressourcen & Naturschutz“ sortiert. Der jeweilige Status ist der rechten Spalte in der Tabelle zu entnehmen.

Neben diesen großen Maßnahmen wurden auch zahlreiche kleine Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung durchgeführt, die hier nicht im Detail aufgeführt werden.

System & Wirksamkeit (GJ 19|20 - 21|22)

Alle Standorte	Einführung einer gesellschaftsübergreifenden Umweltregelkommunikation mit den Umweltbeauftragten der einzelnen Gesellschaften an den Standorten. Ziel ist es, ein einheitliches Verständnis zu schaffen, um gemeinsam neue Standards aufzuarbeiten und so das Umweltmanagement zu gestalten. Stand: Regelkommunikation (monatlich) wurde umgesetzt.	✓
Alle Standorte	Interdisziplinäre Zusammenarbeit unterschiedlicher Positionen, Bereiche und Gesellschaften für die Ausarbeitung der Umweltstrategie (Route 2030 – GREEN@HARTING) für die gesamte HARTING Technologiegruppe. Stand: Die Umweltstrategie wurde dem Vorstand & der Familie Harting freigegeben.	✓
Standort 1, 2	Es wurde ein SHE-Reifegrad für die HARTING Electric und die HARTING Electronics ausgearbeitet. Dieser beinhaltet strategisch und operativ relevante Punkte für die operativen Bereiche, um einen Stand des Bewusstseins von SHE-Themen zu ermitteln, gezielt Potenziale umzusetzen und das Thema flächendeckend zu platzieren. Stand: SHE-Reifegrad wurde ausgearbeitet und durchgeführt (Standort 1&2), weiteres Vorgehen mit dem SHE-Reifegrad liegt noch nicht vor.	✓
Standort 6	Nachhaltiges Verpackungsmanagement: Schulungsunterlagen „Biokunststoffe vs. konventionellem Kunststoff“ zur Sensibilisierung inkl. der ökologischen Auswirkungen unserer Verpackung ausarbeiten und kommunizieren. Stand: Im Bereich Verpackungsmanagement hat eine Masterarbeit stattgefunden, die sich mit den ökologischen Auswirkungen aktueller und potenzieller Verpackungsmaterialien auseinandergesetzt hat. Anhand dieser Resultate kann das Verpackungsmanagement zukünftig umweltfreundlicher gestaltet werden.	✓

Standort 3	<p>Ermittlung des Energieaufkommens für einen Arbeitsplatz (Bürotätigkeit). Datengrundlage zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden vor Ort und Potenzialanalyse, ob weitere Einsparmöglichkeiten ermittelt werden können.</p> <p>Status: Die Maßnahme ist abgeschlossen, Sensibilisierungsmaßnahmen zur Thematik sollen im Vertriebsgebäude stattfinden.</p>	✓
Standort 1, 2	<p>Es wurden 2 Abfallsortieranalysen der Abfallbehälter (Pausenbereiche) am Standort 2 durchgeführt. Diese Maßnahme dient zur Datengrundlage des zukünftigen Abfallkonzepts.</p> <p>Status: Das Abfallkonzept ist ausgearbeitet in zwei Pilotbereichen im Werk 1 und Werk 2 erfolgreich getestet. Der Roll-out auf alle Standorte erfolgt ab dem GJ 2022/23.</p>	✓
Standort 1, 2	<p>Etablierung von Umweltstandards und Umweltaanforderungen im Bereich Industrial Engineering. Fokus liegt dabei auf den bestehenden Prozessen: Lastenheft, Lokalisierung sowie neue Produkte & Fertigungstechnologien (geplante Umsetzung bis 09 22).</p> <p>Status: Mit dem Bereich Industrial Engineering wurde ein Entwurf zu Ökodesign-Anforderungen erstellt. Nachhaltigkeit ist nun Teil der Global IE-Strategie.</p>	✓
Standort 1	<p>Umweltstandards und Umweltaanforderungen werden gemeinsam mit dem Einkauf ausgearbeitet – dabei soll ein Konzept erarbeitet werden, das festlegt wie die Anforderungen an den Lieferanten weitergegeben und gemonitort werden (geplante Umsetzung bis 09 22).</p> <p>Status: Das Ziel wurde umgesetzt. Es wurde eine Umweltreifegrad für Lieferanten entwickelt</p>	✓
Standort 1	<p>„Umwelt-Scouts“ – Pilotprojekt in einer Gesellschaft (Bewusstseinsförderung und flächendeckende Platzierung des Themas). Konzept ausarbeiten, Pilot-Gesellschaft festlegen und Feedbackrunden einführen, damit die Meinung der ersten „Umwelt-Scouts“ in das Projekt mit einfließen kann (geplante Umsetzung bis 09 22).</p> <p>Status: Dieses Ziel wurde erst einmal zurückgestellt.</p>	✗

Klimaschutz

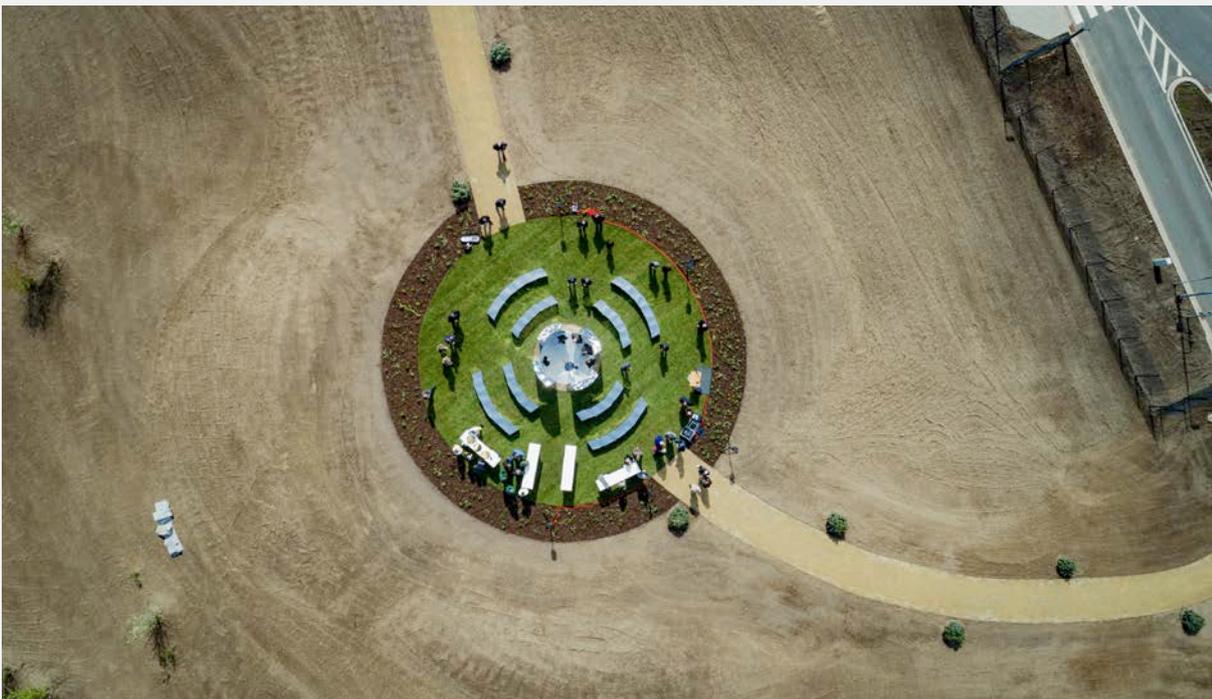
Standort 1	<p>Erneuerungen im Maschinenpark – es werden zwei vollhydraulische gegen zwei vollelektrische Spritzgussmaschinen ersetzt.</p> <p>Status: Maßnahme umgesetzt, und eine potenzielle CO₂e-Einsparung von 9,882 Tonnen CO₂e kann durch die berechnete Einsparung erzielt werden (Berechnungsgrundlage CO₂e deutscher Energiemix 2020).</p>	✓
Standort 2	<p>Potenzielle Energieeinsparung durch Reduktion des Umlaufmaterials im Aludruckguss. Diese Optimierung wird durch eine Optimierung der konstruktiven Auslegung erzielt.</p> <p>Status: Das Einsparungspotenzial von 15 t weniger Umlaufmaterial wurde um 35,1 % übertroffen. Weitere konstruktive Optimierungspotenziale werden von der Gesellschaft ermittelt und im folgenden GJ umgesetzt.</p>	✓
Standort 6	<p>Schaffung von Datentransparenz im Bereich Transporte (Scope 3): Datenaufbereitung der vergangenen 3 Geschäftsjahre, in dem die Tonnenkilometer je Transportmedium dargestellt werden. Zusätzlich eine Auflistung aller Dienstleister, die heute schon unsere Transportemissionen kompensieren.</p> <p>Status: Es konnten trotz gestiegener Transportleistung mit der Auswahl von ökologischen Dienstleistern 5.400 t CO₂e mehr kompensiert werden als im Vorjahr. Die Kompensation stieg um 12,7 % in der Luftfracht und 36,3 % im Landverkehr gegenüber dem Vorjahr. Klimaschutz wurde im Bereich der HARTING Logistics als wesentliches Thema aufgenommen und weitere Maßnahmen zur Optimierung wurden festgelegt.</p>	✓

Standort 1	<p>Ausbau der PV-Kapazität überprüfen und bei Machbarkeit Konzept ausarbeiten (geplante Umsetzung bis 09 23).</p> <ul style="list-style-type: none"> • PV-Anlage über Parkplatzflächen (an den deutschen Standorten) • Am Standort in Frankreich & Niederlande • Ableitung weiterer Möglichkeiten für den Ausbau der PV-Leistung (internationaler Kontext) <p>Status: Dieses Ziel wird ab 2023 umgesetzt (Übertrag in das neue Umweltprogramm).</p>	
Alle Standorte	<p>Ermittlung des internationalen Corporate Carbon Footprint (CCF) der gesamten HARTING Technologiegruppe. Erste Annäherung an einen internationalen CCF aller relevanten Gesellschaften (geplante Umsetzung bis 09 22).</p> <p>Status: Das Ziel wurde umgesetzt.</p>	
Standort 1	<p>Bestandsimmobilien: 100 % ökologische Bewertung (hauptsächlich Energie) aller Bestandsimmobilien hinsichtlich der Energieeffizienz. Darstellung mit dem Globalen Mapping (geplante Umsetzung bis 09 23).</p> <p>Status: Dieses Ziel wird ab 2023 umgesetzt (Übertrag in das neue Umweltprogramm).</p>	
Standort 1, 6	<p>Thematisierung und sukzessive Umstellung der neuen HARTING eMobilität (CarPolicy) (geplante Umsetzung bis 09 25).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fuhrpark & Personenbezogene Fahrzeuge <p>Status: Die Ladeinfrastruktur wurde auf 44 Ladepunkte ausgebaut. In der HARTING CarPolicy wurden E-Fahrzeuge ergänzt. Ein externer Systemintegrator für das Management von Heim- und Firmenladepunkten wurde implementiert.</p>	
Standort 6	<p>Transparenz über die Strecken- & Tonnenkilometer schaffen (geplante Umsetzung bis 09 22).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Luft, Land, See und einen internen Standard für die CO₂e Bewertung festlegen. <p>Status: Das Ziel ist umgesetzt; die CO₂-Emissionen der einzelnen Transportwege wurden berechnet.</p>	
Standort 6	<p>Anforderungen an ökologische Distribution festlegen (geplante Umsetzung bis 09 22).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Benchmark & Trends / Entwicklungen darstellen • ökologische Mindestanforderungen festlegen <p>Status: in Bearbeitung</p>	
Standort 6	<p>Ausbau der Datentransparenz - Mitarbeiterverkehr & Dienstreisen (Scope 3) (geplante Umsetzung bis 09 22).</p> <p>Status: Das Ziel wurde teilweise umgesetzt. Es wurde ein Fokus auf das Thema „Dienstreise“ gesetzt. Die CO₂-Emissionen aus Dienstreisen (Flugreisen und Hotelübernachtungen) wurden berechnet. Fahrten von Mitarbeitenden zur Arbeit wurden nicht betrachtet.</p>	

Ressourcen- & Naturschutz

Standort 2	<p>Substitution von Gefahrstoffen: Die Anzahl der gelisteten Gefahrstoffe konnte von 100 auf 64 reduziert werden.</p> <p>Status: Es konnten die gelisteten Gefahrstoffe um 36 % reduziert werden.</p>	
Standort 1	<p>Prozessoptimierung: Steigerung der Materialeffizienz in der Galvanik (geplant sind erhebliche Einsparung bei einzelnen Materialeinsätzen). Maßnahme ist in Bearbeitung, erste Resultate liegen vor, geplante Laufzeit bis 30.09.2022</p> <p>Status: Das Ziel wurde umgesetzt.</p>	

Standort 2, 5	<p>Unverpackt zwischen den Werken (Pilot)</p> <p>Anhand von ausgewählten Produkten, die zwischen den HARTING Werken verpackt transportiert werden, soll eine mögliche Verpackungsvermeidung überprüft werden. Dafür muss die potenzielle Prozessumstellung auf Machbarkeit überprüft werden (geplante Umsetzung bis 09 22).</p> <p>Status: Die Realisierung ist angestoßen und für erste Produkte bereits umgesetzt. Fortlaufende Potentialermittlung und Umsetzung durch den Bereich Industrial Engineering.</p>	✓
Standort 2, 5	<p>Durch die Umstellung von Einzel- oder Kleinstmengenverpackungen auf XL-Verpackungen, soll das Verpackungsaufkommen reduziert werden. Hierfür wurden erste ausgewählte Produkte umgestellt, eine Ausweitung auf weitere Produktserien soll überprüft werden (geplante Umsetzung bis 09 23).</p> <p>Status: Die Umstellung auf XL-Verpackungen wird auf Kundenanfrage bereits umgesetzt. Eine weitere Umstellung wird zusammen mit den Bereichen Verpackungsmanagement, Produktmanagement und Industrial Engineering geprüft. Da es sich dabei derzeit um kein Fokus-Projekt handelt, wird es nicht weiter im Umweltprogramm verfolgt.</p>	✗
Standort 4	<p>Für die Top 3 Schlüsselmaterialien (Metalle) sollen die CO₂e Emissionen sowie die ganzheitlichen ökologischen Äquivalente ermittelt und in der Entwicklung zur Sensibilisierung und zur Bewusstseinschaffung vorgestellt werden (geplante Umsetzung bis 09 22).</p> <p>Status: Die Maßnahme wurde abgebrochen. Aufgrund fehlender Auskünfte/Daten innerhalb der Lieferketten ist die Bewertung der CO₂-Emissionen aktuell nicht vollumfänglich möglich.</p>	✗
Standort 2	<p>Prozessoptimierung: Eliminierung von Klebprozessen am Gehäuse, dadurch kann zum einen das Gefahrstoffaufkommen im Prozess und zum anderen die Materialdiversität reduziert werden (geplante Umsetzung bis 09 22).</p> <p>Status: Der Prozess wurde analysiert und das Einsparpotential ermittelt. Im Bereich Entwicklung muss nun bewertet und entschieden werden, ob dazu ein Umsetzungsprojekt initiiert wird.</p>	✓



Ausblick auf das Umweltprogramm GJ 2022/23 – 2024/25

Im Folgenden wird ein Einblick in das Umweltprogramm für die Geschäftsjahre 2022/23 – 2024/25 gegeben. Diese Ziele und Maßnahmen sind noch nicht abschließend, sondern werden bei Bedarf in den kommenden Jahren fortgeschrieben.

Die lokalen Umweltmanagementbeauftragten der jeweiligen Gesellschaften sind verantwortlich, Maßnahmen, die im Kontext zu den Umweltzielen stehen, abzuleiten, in das Umweltprogramm zu integrieren und in den einzelnen Gesellschaften umzusetzen.

Ausblick GJ 22|23 – 24|25: System & Wirksamkeit

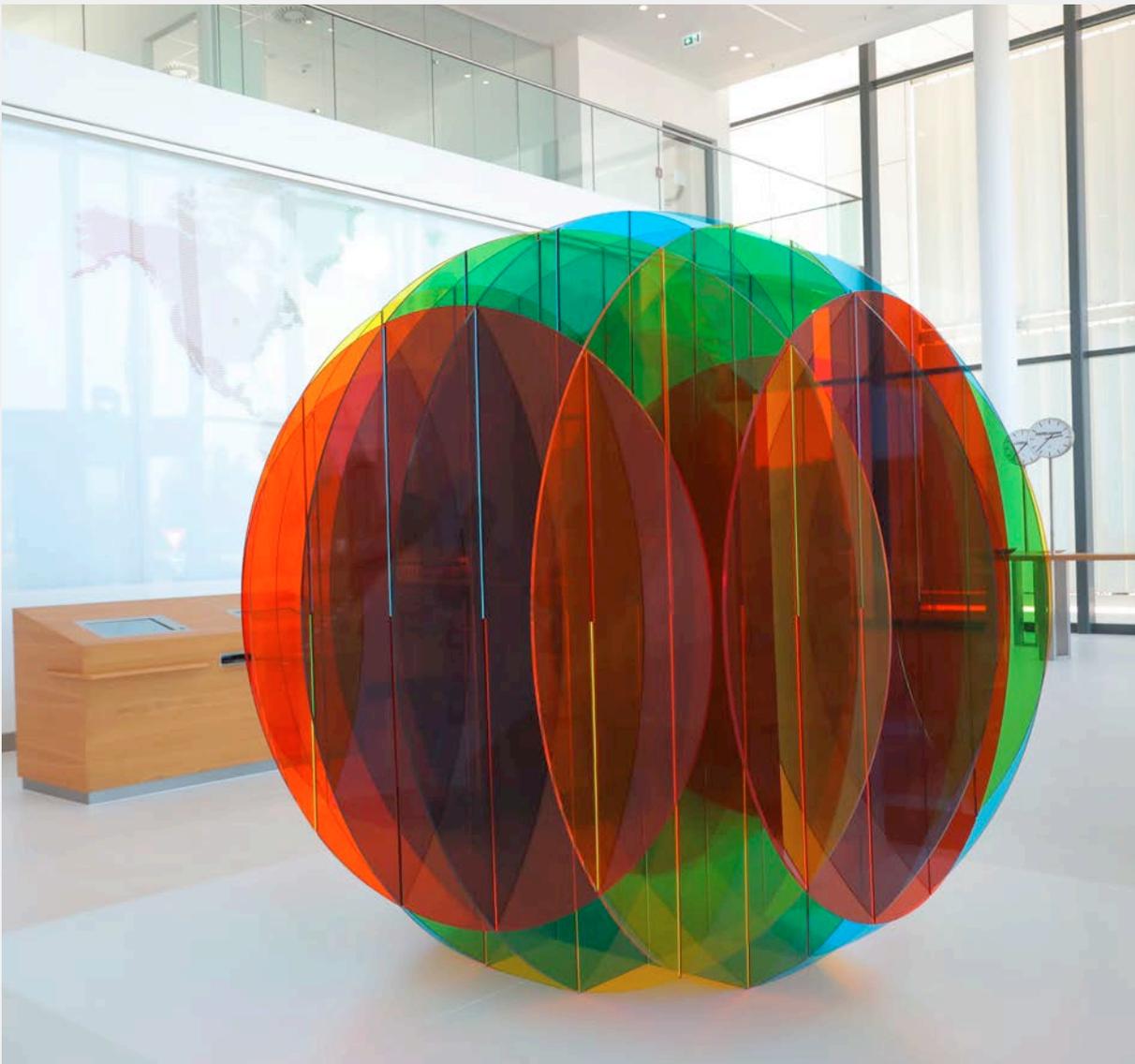
Alle Standorte	Etablierung eines Umweltcontrollings und Erstellung einheitlicher Kennzahlen (fortgeführtes Ziel, federführend: HARTING Stiftung).
----------------	--

Ausblick GJ 22|23 – 24|25: Klimaschutz

Alle Standorte	Ausbau der PV-Kapazität überprüfen und bei Machbarkeit Konzept ausarbeiten <ul style="list-style-type: none"> • PV-Anlage über Parkplatzflächen (an den deutschen Standorten) • Am Standort in Frankreich & Niederlande • Ableitung weiterer Möglichkeiten für den Ausbau der PV-Leistung (internationaler Kontext). (geplante Umsetzung bis 09 23, federführend: HARTING Stiftung).
Alle Standorte	Umstellung auf E-Mobilität: Umstellung der Dienst- und Poolfahrzeuge auf E-Mobilität (betrieben mit Strom aus Erneuerbaren Energien); Zielwert: > 50 % bis 2028 (federführend: HARTING Logistics).
Alle Standorte	Bestandsimmobilien: 100 % ökologische Bewertung (hauptsächlich Energie) aller Bestandsimmobilien hinsichtlich der Energieeffizienz. Darstellung mit dem Globalen Mapping (geplante Umsetzung bis 09 23, federführend: HARTING Stiftung).
Standort 2	Steigerung der Energieeffizienz durch Austausch der Leuchtmittel in LED-Technik im Außenbereich von Werk 3. Einsparung von 56.217 kWh/a (bis 09 23, federführend: HARTING Stiftung).
Standort 2	Steigerung der Energieeffizienz: Energetische Sanierung des Daches im Werk 2, 2. Bauabschnitt (bis 09 24, federführend: HARTING Stiftung).
Standort 2	Ausbau der Erneuerbaren Energien: Installation zusätzlicher PV-Anlagen im Werk 2; Zielwert Stromproduktion von ca. 83.000 kWh/Jahr (bis 09 25, federführend: HARTING Stiftung).
Standort 2	Energieeffizientere Werkzeuge; Durch Reduzierung eingesetzter Umlaufmaterialien beim Kunden von 30.000 kg pro Jahr. Damit kann der Kunde energieeffizienter arbeiten (bis 09 24; federführend: HARTING Applied Technologies).
Standort 2	Lokale Produktion: Reduzierung der Emissionen von Transporten per Luftfracht durch Eigenfertigung von Stammformen um 60t CO ₂ / Jahr (bis 12 24; federführend: HARTING Applied Technologies).
Standort 2	Austausch der Leuchtstoffröhren gegen LED-Leuchtmittel in der Fertigung im Werk 2; Austausch von ca. 3.140 Leuchtstoffröhren, damit eine Energieeinsparung von ca. 814.000 kWh/Jahr (bis 09 23, federführend: HARTING Electric).
Standort 2	Intervallkühlung im Bereich Injection Moulding; Durch den Einsatz der Intervallkühlung werden an den Spritzgussanlagen keine Temperiergeräte mehr benötigt, Einsparung von 25 MWh pro Anlage. Bei 40 Anlagen ergibt sich in Summe eine Einsparung von 1 GWh (Umsetzung innerhalb von 8 Jahren (5 Anlagen pro Jahr), federführend: HARTING Electric).

Ausblick GJ 22|23 – 24|25: Ressourcen- & Naturschutz

Alle Standorte	Optimierung der Abfalltrennung und damit die Recyclingfähigkeit der Abfälle: Ausrollen des neuen Abfallkonzepts auf alle deutschen Standorte. Zielwert: Reduzierung des Restmülls um 30 % im Vergleich zum GJ 2021/22 (bis 09 25, federführend: Harting Stiftung).
Standort 1	Umstellung von Trennpappen auf Pappstreifen bei angelieferten Materialringen (Stanzmaterial); Reduzierung des Abfalls (Pappe) um 92 % und damit rd. 5,2 Tonnen pro Jahr (Umsetzung bis 09 23, federführend: HARTING Electronics).







Darstellung der Umwelleistung GJ 21 | 22

Darstellung der Umweltleistung

Im Folgenden werden die Umweltleistungen der einzelnen EMAS-Kernindikatoren dargestellt.

Als Referenzwert wurden die geleisteten Arbeitsstunden der Mitarbeitenden an den EMAS-Standorten festgelegt (2.942 Mitarbeitende | 3.853.899 geleistete Arbeitsstunden | Stand: 30.09.2022).

Übersicht der Umweltleistungsverbesserung:

	Einheit	GJ 18 19	GJ 19 20	GJ 20 21	GJ 21 22	[%]*
GESAMT						
Spezifischer Energiebedarf gesamt	[kWh / h]	17,08	16,80	17,32	16,26	-6,12
Spezifischer Energiebedarf Strom	[kWh / h]	9,17	9,37	9,69	9,43	-2,62
Spezifischer Energiebedarf Gas	[kWh / h]	7,14	6,77	6,31	5,15	-18,40
Spezifische Flächennutzung	[m ² / MA]	153,80	149,30	145,71	125,65	-13,77
Spezifische Emissionen [Scope 1, 2 & 3]	[kg CO ₂ e / h]	1,35	1,46	1,25	1,20	-4,00
Spezifischer Materialeinsatz	[t h]	2,21	1,92	2,40	2,29	-4,58
Spezifischer Frischwasserverbrauch	[Liter h]	11,26	11,80	9,81	12,24	+24,77
Spezifisches Abwasseraufkommen	[Liter h]	10,42	11,02	9,12	11,30	+23,90
Spezifisches Abfallaufkommen	[kg / h]	1,23	1,25	1,33	1,40	+5,26

*Veränderung zum Vorjahr

Durch die Corona-Pandemie und der damit verbundenen Homeoffice-Tätigkeit vieler Büromitarbeitenden, werden im Geschäftsjahr 21|22, wie schon in den vorangegangenen zwei Geschäftsjahren, die Kennzahlen beeinflusst. Die Pandemiebedingungen erschweren zum Teil die Aussagekraft der Umweltleistungsverbesserung, z.B. im Bereich Energieverbrauch und Abfall.

Die Kernindikatoren zeigen eine Verbesserung im Bereich Energiebedarf, Emissionen und Materialeinsatz.

Diese beziehen sich nur auf die geleisteten Arbeitsstunden der Mitarbeitenden, nicht auf die Maschinenstunden.

Die spezifische Flächennutzung hat sich auch um 13,77 % reduziert. Diese wird im Wesentlichen durch eine gestiegene Mitarbeiterzahl bei etwa gleichbleibender Fläche verursacht. Verschlechterungen gibt es im Bereich Frischwasserverbrauch und dem damit verbundenen Abwasseraufkommen. Die Erläuterungen sind im Kapitel zum Thema „Wasser“ dargestellt.

ANMERKUNG: Grundlegend ist anzumerken, dass wir uns im Rahmen der angegebenen Daten auf das HARTING Geschäftsjahr beziehen. Dieses beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres. Eine Ausnahme stellt HARTING Deutschland dar, diese beziehen sich durch die Datenbereitstellung Dritter auf das Kalenderjahr und nicht das Geschäftsjahr der HARTING Technologiegruppe.

Umwelleistung - Flächen

Durch effiziente Flächennutzung kann der Flächenverbrauch gesenkt und so die Biodiversität direkt beeinflusst werden. An unseren Standorten in Espelkamp, Rahden und Minden haben wir eine Liegenschaftsfläche von 369.662 m², die zu 32,4 % bebaut, zu 28,7% befestigt und zu 38,9 % aus Grünflächen besteht.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben keine wesentlichen baulichen oder räumlichen Veränderungen

stattgefunden. Dennoch hat sich die spezifische Flächennutzung auf 125,65 m²/MA verbessert, jedoch steht dieser keine reale Verbesserung gegenüber, sondern nur eine absolut angestiegene Mitarbeiteranzahl.

Die beheizte Fläche hat in Summe um rund 10.000 m² zugenommen. Grund dafür ist eine Korrektur in der Datenauswertung.

Übersicht der Umwelleistungsverbesserung:

GESAMT		bebaut	befestigt	begrünt	beheizt	gesamt	Grünflächen -verhältnis	spezifische Flächennutzung
	GJ 21 22	119.745 m ²	106.134 m ²	143.783 m ²	131.540 m ²	369.662 m ²	38,90 %	125,65 m ² /MA
	GJ 20 21	119.428 m ²	105.671 m ²	144.562 m ²	120.837 m ²	369.661 m ²	39,11 %	145,71 m ² /MA
	GJ 19 20	119.428 m ²	105.671 m ²	144.562 m ²	107.971 m ²	369.661 m ²	39,11 %	149,30 m ² /MA
	GJ 18 19	116.906 m ²	106.748 m ²	146.017 m ²	95.465 m ²	366.667 m ²	39,82 %	153,80 m ² /MA
		bebaut	befestigt	begrünt	beheizt			
Standort 1		32.126 m ²	30.327 m ²	19.958 m ²	33.403 m ²			
Standort 2		39.513 m ²	28.065 m ²	38.388 m ²	45.012 m ²			
Standort 3	GJ 21 22	3.643 m ²	0 m ²	1.214 m ²	4.261 m ²			
Standort 4		20.800 m ²	13.171 m ²	35.237 m ²	22.171 m ²			
Standort 5		7.424 m ²	12.583 m ²	10.485 m ²	9.946 m ²			
Standort 6		16.238 m ²	21.988 m ²	38.502 m ²	16.747 m ²			

DATENGRUNDLAGE: Die Gesamtflächen der jeweiligen Standorte in Espelkamp und Rahden stammen aus den Bau- und Lageplänen. Diese Daten werden in die Software speedikon C übernommen und vom Bereich Facility Management & Controlling überwacht.

ANMERKUNG: Die Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018 zur Änderung des Anhangs IV der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 beinhaltet den Kernindikator „Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt“. Dieser wurde um den Betrachtungsfaktor „gesamte naturnahe Fläche am / abseits des Standorts“ erweitert. Diesbezüglich ist anzumerken, dass keiner der Standorte über eine naturnahe Fläche verfügt. Unsere Betrachtung basiert weiterhin auf den Versickerungsfaktoren.

Umweltleistung – Energie

Als produzierendes Unternehmen ist elektrische und thermische Energie die Basis des wirtschaftlichen Handelns. Aus diesem Grund setzt HARTING auf regionales und klimafreundliches Biomethan und bezieht seinen Strom zu

100 % aus Erneuerbaren Energien. Unternehmensintern liegt der Fokus auf Energieeffizienz der Produkte und Prozesse. Ebenfalls baut HARTING kontinuierlich die erneuerbaren Energien & Technologien aus.

Beschreibung der Umweltleistung

	Einheit	GJ 18 19	GJ 19 20	GJ 20 21	GJ 21 22	[%]*		
GESAMT								
Energieeinkauf [elektrisch, Wasserkraft]	[kWh]	31.874.943,33	31.271.556,77	34.813.457,48	35.541.246,68	+2,09		
Energieproduktion [elektrisch, PV-Anlage]	[kWh]	343.318,76	881.754,10	854.384,32	816.109,77	-4,48		
Energiebedarf [elektrisch, gesamt]	[kWh]	32.218.262,09	32.153.310,87	35.667.841,80	36.357.356,45	+1,90		
Energieeinkauf [Biomethan]	[kWh]	25.083.962,69	23.234.688,23	23.246.618,46	19.844.712,65	-14,63		
Energieeinkauf [Flüssiggas]	[kWh]				11.143,00	NEU		
Energiebedarf [Gas, gesamt]	[kWh]	25.083.962,69	23.234.688,23	23.246.618,46	19.855.855,65	-17,08		
Energiebedarf [Nahwärme]	[kWh]			2.204.339,98	3.340.826,03	+51,56		
Energiebedarf [Fernwärme]	[kWh]	340.207,00	303.648,00	388.904,00	318.517,00	-17,97		
Energiebedarf [Nah- + Fernwärme]	[kWh]	340.207,00	303.648,00	2.593.243,98	3.659.343,03	+41,11		
Gesamtenergiebedarf [Strom, Gas, Nah- und Fernwärme]	[kWh]	57.642.431,78	55.691.647,09	61.507.704,23	59.872.555,13	-2,66		
Energiebedarf [Kraftstoffe]	[kWh]	2.385.249,82	2.744.513,01	2.275.270,09	2.791.515,30	+22,69		
Gesamtenergie inkl. Kraftstoffe	[kWh]	60.027.681,60	58.436.160,10	63.782.974,32	62.664.070,44	-1,75		
Energiebedarf [Heizzwecke, gesamt]	[kWh]	18.583.165,56	17.284.222,15	20.249.517,94	18.279.820,16	-9,73		
Eigenstrom [PV-Anlage]	[%]	1,07	2,74	2,40	2,24	-6,29		
Anteil regenerativer Energien [Strom & Gas]	[%]	99,410	99,455	99,368	99,449	+0,08		
Spezifisches Energieaufkommen Strom	[kWh /h]	9,17	9,37	9,69	9,43	-2,62		
Spezifisches Energieaufkommen Gas	[kWh /h]	7,14	6,77	6,31	5,15	-18,40		
Spezifisches Energieaufkommen GESAMT	[kWh /h]	17,08	17,04	17,32	16,26	-6,14		
GJ 21 22								
		Strom	PV-Anlage	BHKW & Heizung	Produktion (Biomethan & Flüssiggas)	Nahwärme	Fernwärme	Summe Energie für Heizzwecke
Standort 1		8.939.331,92	123.243,35	5.457.421,94		1.252.867,41		6.710.289,35
Standort 2		21.969.993,31		3.917.830,31	4.377.809,55	2.087.958,63		6.005.788,94
Standort 3	[kWh]	199.079,00					318.517,00	318.517
Standort 4		1.790.760,92	148.832,18	2.121.279,98	858.051,98			2.121.279,98
Standort 5		1.076.100,36	70.250,63	2.706.564,59				2.706.564,59
Standort 6		1.565.981,16	473.783,61	416.897,31				416.897,31
		35.541.246,68	816.109,77	14.619.994,13	5.235.861,53	3.340.826,03	318.517,00	18.279.337,16

*Veränderung zum Vorjahr

DATENGRUNDLAGE: Die Energiedaten werden durch regelmäßige elektronische interne Ablesungen, sowie externe Ablesungen bestimmt. Diese Daten werden zentral im Bereich Facility Management & Controlling dokumentiert und ausgewertet. Für die Umwelterklärung werden die Daten nochmals nach den EMAS-Standorten aufbereitet. Die HARTING IT Services ist an den Standorten 1 und 2 vertreten. Der Energieeinsatz wird durch den Standortbezug mitbetrachtet.

HARTING setzt bereits seit rd. 10 Jahren auf den Ausbau der Erneuerbaren Energien. Das erste mit klimafreundlichem Biomethan betriebene Blockheizkraftwerk (BHKW) ging 2010 ans Netz – heute betreibt HARTING 4 BHKWs von denen 3 zu Kraftwärmekälte-Anlagen (KWKK) ausgebaut sind. An den Standorten 1 und 2 setzt HARTING seit dem GJ 20|21 neben der konventionellen Heizung auf die Versorgung mit Nahwärme. Die Nahwärme wird ebenfalls aus klimafreundlichem Biomethan gewonnen. Durch diese Umstellung konnte der Energiebedarf für Heizzwecke an beiden Standorten um rd. 15 % im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden.

Daneben wurden auf geeigneten Dächern Photovoltaikanlagen errichtet. Die aktuell installierte PV-Leistung liegt bei 1,1 MW_{peak}. Durch die PV-Anlagen an den 6 EMAS-Standorten konnte ein Eigenstromanteil von 2,24 % (-0,16 %-Punkte) erzielt werden. An den Standorten 1, 4 und 5 ist die Menge an erzeugtem PV-Strom aufgrund der hohen Zahl an Sonnenstunden zwar angestiegen (+ 11 %; + 26,7 %; + 10 %), die Gesamtmenge fällt aber durch die deutlich geringere Ausbeute am Standort 6 (- 15,8 %) geringer aus als im Vorjahr. Grund dafür ist ein Sturmschaden an der PV-Anlage am Standort 6. Am Standort 6 musste daher im GJ 21|22 mehr Wasserkraftstrom eingekauft werden (+ 6 %).

In Summe konnte der Anteil regenerativer Energien (Strom und Gas) am Gesamtenergieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr noch einmal leicht gesteigert werden (+ 0,08 %) und liegt nun bei 99,45 %. Im Geschäftsjahr 22|23 wird dieser Wert sinken, da in den Produktionsbereichen, die Produktionsgas benötigen, zukünftig konventionelles LPG-Gas eingesetzt wird. Dieses Flüssiggas ist vom Lieferanten als CO₂-neutral zertifiziert.

Der gesamte elektrische Energiebedarf im GJ 21|22 ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen

(+ 2,09 %). Dies ist auf die gut ausgelastete Produktion zurückzuführen.

Am Standort 2 ist der Bedarf an Produktionsgas (Biomethan; Probetrieb mit LPG-Gas) leicht gesunken (- 3,65 %). Ein deutlicherer Rückgang ist am Standort 4 (- 18,02 %) zu verzeichnen. Das ist das Ergebnis eines umgesetzten Umweltziels. Durch Änderungen in der eingesetzten Chemie in der Vorbehandlung (Lackieranlage) müssen die Bäder nun nicht mehr beheizt werden.

Am Standort in Minden (Standort 3) bezieht HARTING Fernwärme von den Stadtwerken. Der Heizbedarf ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 18 % zurückgegangen und bewegt sich damit wieder auf dem Niveau vom GJ 19|20.

Seit 2011 wird sukzessive der Fuhrpark mit Elektroautos ausgestattet. Durch die Überarbeitung der HARTING Car-Policy 2021 können auch personenbezogenen Fahrzeuge (Firmenwagen) mit elektrischem Antrieb beschafft werden. Durch den immer noch recht hohen Anteil an Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor und den nach der Corona-Pandemie wieder zunehmenden Dienstreisen ist der Kraftstoffverbrauch im GJ 21|22 um 22,7 % im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

Der spezifische Energiebedarf (Energiebedarf pro Arbeitsstunde) ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen (- 6,14 %). Diese Kennzahl ist allerdings nur bedingt interpretierbar, da hier nur die Arbeitsstunden der Mitarbeitenden einfließen und nicht die Maschinenstunden.



Umweltleistung – Emissionen

Der Klimawandel ist heute omnipräsent – und die unternehmerische Verantwortung zum Handeln nimmt kontinuierlich zu. Zur Berechnung des Corporate Carbon Footprint (CCF) orientiert HARTING sich am Greenhouse Gas (GHG)

Protokoll (Scope 1, 2 & 3), um das Treibhausgaspotenzial (Global Warming Potenzial, GWP) darzustellen. Die Emissionen werden mit den spezifischen CO₂-Emissionsäquivalenten berechnet und im Folgenden als CO₂e dargestellt.

Beschreibung der Umweltleistung

	Einheit	GJ 18 19	GJ 19 20	GJ 20 21	GJ 21 22	[%]*
Emissionen Scope 1	[kg CO ₂ e]	1.425.691,57	1.492.317,71	1.311.130,18	1.364.087,77	+4,04
Emissionen Scope 2	[kg CO ₂ e]	88.490,90	78.981,58	163.522,62	177.493,42	+8,54
Emissionen Scope 3	[kg CO ₂ e]	3.895.632,19	3.526.758,63	3.119.886,94	3.073.435,68	-1,49
Gesamtes Treibhausgaspotenzial	[kg CO ₂ e]	5.409.495,67	5.100.456,43	4.594.539,73	4.615.016,87	+0,45
Spezifische Emissionen [Scope 1, 2 & 3]	[kg CO ₂ e / h]	1,46	1,30	1,25	1,20	-1,49
Gesamtes Versauerungspotenzial	[kg SO ₂ e]	8.721,15	7.883,78	7.935,47	8.039,38	+1,31

* Veränderung zum Vorjahr

	CO ₂ e [kg]				SO ₂ e [kg]			
	18 19	19 20	20 21	21 22	18 19	19 20	20 21	21 22
1								
Biomethan**	638.914	570.880	592.115	561.447	3.637,2	3.249,9	3.370,8	3.371,8
PV-Anlage**	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kraftstoff***	641.522	738.370	611.994	751.006	0,0	0,0	0,0	0,0
Kältemittel****	144.937	183.067	107.022	51.635	0,0	0,0	0,0	0,0
2								
Zugekaufter Strom (Wasserkraft)	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
Nahwärme**	0	0	62.365	94.519			319,6	484,4
Fernwärme (Minden)**	88.491	78.982	101.157	82.975	81,3	72,6	92,9	76,2
3								
Photovoltaik Biomethan, Wasserkraft, Fernwärme** [Vorkette & fremd. Hilfsenergie]	3.895.632	3.526.759	3.119.887	3.073.436	5.002,7	4.561,3	4.152,1	4.107,0

DATENGRUNDLAGE: Die Inhalte der Tabelle basieren zum größten Teil auf der Berechnung der Energiedaten. Für diese müssen unterschiedliche CO₂e & SO₂e zur Berechnung genutzt werden. Im Folgenden ist die Datengrundlage zur Berechnung aufgezeigt:

**Quelle: Umweltbundesamt. Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger - Bestimmung der vermiedenen Emissionen im Jahr 2021, Dessau-Roßlau: 2022, 72 - 79 (Biomethan | Erdgas), 93 (Fernwärme), 51 - 54 (PV-Anlage), 60 - 63 (Wasserkraft), 116 - 124 (Nahwärme)
Publikationen als PDF: <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/emissionsbilanz-erneuerbarer-energietraeger-2021>

***Quelle: Deutscher Bundestag | Wissenschaftliche Dienste, Dokumentation: CO₂-Emissionen im Verkehrsbereich, 2019, WD 8 - 3000 - 056/19, S. 10.
Kraftstoffaufkommen Fuhrpark (Gesamt).
Publikationen als PDF: <https://www.bundestag.de/resource/blob/660794/dfdee26b00e44b018b04a187f0c6843e/WD-8-056-19-pdf-data.pdf>

****Quelle: Umweltbundesamt. Treibhauspotentiale (Global Warming Potential, GWP) ausgewählter Verbindungen und deren Gemische gemäß Viertem (AR4) und Fünftem (AR5) Sachstandsbericht des IPCC bezogen auf einen Zeitraum von 100 Jahren.
Publikationen als PDF: https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/10594/dokumente/2022-03_treibhauspotentiale_gwp_ar4_ar5_homepage_deutsch_pdf

Im GJ 21|22 sind die Emissionen im Scope 1 um 4,04 % gestiegen. Wesentlicher Treiber sind hier Kraftstoffe (+ 22,71 %) durch wieder vermehrte Dienstfahrten. Die deutliche Reduktion beim Kältemittelverbrauch (- 51,75 %) kann das nicht ausgleichen. Die Emissionen im Scope 2 sind mit 8,54 % noch deutlicher gestiegen. Hier spielt vor allen das Thema Nahwärme eine Rolle (+ 51,56 %). Der Wert für die Fernwärme am Standort 3 hat sich wieder normalisiert (- 17,97 %).

Das Zwischenziel aus der Umweltstrategie zum Thema Klimaschutz, die Emissionen im Scope 1 und 2 um 5% im Vergleich zum GJ 20|21 zu senken, wurde damit deutlich verfehlt.

Der Scope 3 beinhaltet die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. In diesem Scope entstanden im GJ 21|22 insgesamt 66,60 % des gesamten CO₂e-Aufkommens. Bisher betrachten wir im Rahmen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen hauptsächlich Prozesse für die Generierung der eingesetzten Energien (Photovoltaik, Biomethan, Propangas, Wasserkraft, Fern- + Nahwärme). Diese sind nur ein kleiner Teil der vor- und nachgelagerten Emissionen.

Hier verfolgt HARTING das Ziel, die Datengrundlage und Transparenz weiter auszubauen. Hierfür möchte HARTING die Daten für die Distribution der Waren und Dienstreisen detaillierter betrachten und langfristig in die Bewertung mit aufnehmen.



Umweltleistung – Schlüsselmaterialien

Durch die hohe Produkt- und Tätigkeitsdiversität der einzelnen Gesellschaften, ist es zwingend notwendig, die Standorte individuell zu betrachten. Zum aktuellen Zeitpunkt wird der Kernindikator „Material“ nur bei den Gesellschaften HARTING Electric, HARTING Electronics und HARTING Systems an den Standorten 1, 2 und 4 betrachtet. Bei der HARTING Automotive, die am Standort 1 im Wesentlichen nur den Prototypenbau

betreibt und keine Serienfertigung, ist der Materialstrom keine sinnvoll auszuwertende Kennzahl. Gleiches gilt für die HARTING Applied Technologies mit dem Werkzeug- und Sondermaschinenbau sowie der Technologieentwicklung. Die HARTING Stiftung und HARTING Deutschland führen ausschließlich administrative Tätigkeiten durch, wodurch diese keinen Materialfluss haben.

	Einheit	GJ 16 17	GJ 17 18	GJ 18 19	GJ 19 20	GJ 20 21	GJ 21 22	[%]*
Materialeinsatz GESAMT	[t]	9.420,87	9.467,78	7.770,15	6.597,53	10.098,81	8.868,22	-12,19
Spezifischer Materialeinsatz	[t h]	2,32	2,42	2,21	1,92	2,74	2,29	-16,64
		Standort 1		Standort 2		Standort 4		
Indizierte Werte des Materialstroms in [%]		Metalle	Kunststoffe	Metalle	Kunststoffe	Metalle		
	GJ 21 22	-6,73	11,60	-0,70	-38,48	-29,01		
	GJ 20 21	-8,87	-2,70	26,57	-67,96	-28,78		
	GJ 19 20	-19,40	-8,16	-29,10	-27,85	-51,56		
	GJ 18 19	-19,38	-10,19	-22,35	-20,45	-20,17		

*Veränderung zum Vorjahr

DATENGRUNDLAGE: Sind die SAP-Daten von der Materialbeschaffung der betrachteten HARTING Gesellschaften.

Anmerkung: Am Standort 1 besteht der primäre Materialstrom aus Kunststoff, sowie Bronze und Messing. Standort 2 hat unterschiedliche Metalle (Zink, Aluminium, Bronze, Edelstahl, Messing, Stahl) und Kunststoffe im Einsatz. Am Standort 4 setzt sich der Materialstrom hauptsächlich aus unterschiedlichen Stahlblechen zusammen. Basisjahre für die indizierten Werte des Materialstroms sind: Standort 1: GJ 17|18; Standort 2: GJ 16|17 (Ausnahme: Zink: GJ 17|18); Standort 4: GJ 09|10 (Ausnahme Chromstahlblech: GJ 16|17).

Der spezifische Materialeinsatz pro Arbeitsstunde ist im GJ 21|22 deutlich gesunken (-16,6 %). Der Materialeinsatz der Schlüsselmaterialien wurde im GJ 21|22 insgesamt um 12,2 % im Vergleich zum Vorjahr gesenkt. Bei der Betrachtung der indizierten Werte des Materialstroms (jeweiliges Basisjahr = 100 %) ist am Standort 1 ein leichter Anstieg bei den Metallen sowie ein deutlicher Anstieg bei Kunststoffen zu verzeichnen. Dies kann auf die stärkere Auslastung der

Produktion zurückgeführt werden. Am Standort 2 ist der Einsatz an Metallen deutlich zurückgegangen, bei den Kunststoffen ist er leicht angestiegen. Der Rückgang beim Metalleinsatz kann dadurch erklärt werden, dass 360 t Zinkdruckgussteile und 148 t Aludruckgussteile extern gefertigt wurden. Dies wirkt sich somit auf die Kennzahlen zum Gesamtmaterialeinsatz aus. Am Standort 4 ist der Einsatz von Metallen nur minimal zurückgegangen.

Umwelleistung – Frischwassereinsatz & Abwasseraufkommen

Abwässer fallen bei uns in Form von Produktions-, Sanitär- und Niederschlagsabwasser an. Der Hauptanteil des Frischwassers wird an allen Standorten in den sanitären Bereichen und Pausenbereichen (bspw. durch die Wasserspender) eingesetzt und als Abwasser in die Kanalisation eingeleitet.

An den Standorten 1, 2 und 4 wird Produktionswasser eingesetzt. Eigene Abwasserbehandlungsanlagen werden am Standort 1 (Galvanikabwässer der HARTING Electronics) und Standort 4 (Abwässer aus der

Lackieranlage der HARTING Systems) betrieben sowie in Form von Leichtflüssigkeits- bzw. Fettabseichern an den Standorten 1, 2 und 6. Das vorhandene Kanalisationsnetz wird gemäß SüwVOAbw (Selbstüberwachungsverordnung Abwasser) von der HARTING Stiftung auf baulichen und betrieblichen Zustand sowie auf Funktionsfähigkeit überwacht. Alle Standorte sind an das jeweilige städtische Abwasserkanalsystem und den dortigen Kläranlagen angeschlossen. Eine exakte Aufschlüsselung der Frischwasserverbräuche für die einzelnen Gesellschaften ist durch die gemeinschaftliche Nutzung unterschiedlicher Liegenschaften nur begrenzt möglich.

GESAMT	EINHEIT	GJ 18 19	GJ 19 20	GJ 20 21	GJ 21 22	[%]*
Frischwasserverbrauch	[m ³]	39.566,00	40.455,70	36.124,50	47.178,50	+30,60
Abwasseraufkommen	[m ³]	36.630,17	37.779,78	33.593,84	43.564,56	+29,68
Spezifischer Frischwasserverbrauch	[Liter h]	11,26	11,80	9,81	12,24	+24,77
Spezifisches Abwasseraufkommen	[Liter h]	10,42	11,02	9,12	11,30	+23,89

Frischwassereinsatz & Abwasseraufkommen [m ³]		Frischwasser	Abwasser: Vorbehandelt	Abwasser: Entsorgung	Grünflächenbewässerung	Abwasser Kanalisation
GJ 21 22	[m ³]	47.178,50	1.836,40	154,25	1.623,30	43.267,06
GJ 20 21	[m ³]	36.124,50	1.960,20	183,15	387,31	33.217,34
GJ 19 20	[m ³]	40.455,70	1.518,80	193,21	963,91	37.779,78
GJ 18 19	[m ³]	39.885,00	1.714,90	288,55	932,38	36.949,17

		[m ³]				
GJ 21 22	Standort 1	26.010,00	806,04	1,78	1194,30	24.007,52
	Standort 2	12.328,00	0,00	91,98	28,00	12.208,03
	Standort 3	297,50	0,00	0,00	0,00	0,00
	Standort 4	4.907,00	1.030,00	60,49	0,00	3.816,51
	Standort 5	616,00	0,00	0,00	11,00	605,00
	Standort 6	3.020,00	0,00	0,00	390,00	2.630,00

*Veränderung zum Vorjahr

DATENGRUNDLAGE: Die Wasseruhren werden von den technischen Diensten abgelesen und an die verantwortlichen Personen bei den Werksanlagen gemeldet. Das Abwasseraufkommen, das über das TBL entsorgt wird, kann der Abfallbilanz entnommen werden. Ebenfalls werden die Mengen der Wasseraufbereitung über Wasseruhren exakt dokumentiert (Standort 1 und 4). Die Abwassermenge ergibt sich durch die Bereinigung des Frischwasseraufkommens. Hier werden lediglich das vorbehandelte Abwasser, das Abwasser zur Produktion, sowie die Grünflächenbewässerung abgezogen.

ANMERKUNGEN: An den Standorten in Espelkamp und Rahden findet eine Betrachtung für das definierte Geschäftsjahr von Anfang Oktober bis Ende September statt. Am Standort in Minden werden die Bezugs- und Verbrauchswerte nach Kalenderjahren von den Stadtwerken Minden zur Verfügung gestellt. Die Summierung der unterschiedlichen Betrachtungszeiträume hat keine signifikante Auswirkung auf die Datenqualität.

Der Frischwasserverbrauch ist im GJ 21|22 deutlich angestiegen (+ 30,60 %). Treiber sind hier insbesondere der Standort 1 (+ 27,28 %) und der Standort 2 (+ 58,03 %). Teilweise lässt sich der Anstieg durch den größeren Verbrauch für die Grünflächenbewässerung im Sommer erklären; hierfür wurde witterungsbedingt mit 1.623 m³ gut die dreifache Menge an Wasser im Vergleich zum Vorjahr aufgewendet.

Zudem gab es unterjährig eine Leckage im Heizsystem sowohl im Werk 1 als auch im Werk 2. Zudem wurde im Werk 2 eine Entkeimung mit anschließender Spülung des gesamten Trinkwassernetzes durchgeführt. Auch die

Absorptionskälteanlage im Werk 2 war seit 2020 defekt. Im GJ 21|22 wurde diese wieder in Betrieb genommen und hat als Verdunstungskühlanlage einen relativ hohen Wasserverbrauch. Zudem dürfen die Mitarbeitenden nach der Corona-Pandemie nun wieder die Duschen benutzen.

Die Menge an vorbehandeltem Abwasser aus der Produktion ist geringfügig zurückgegangen (- 6,32 %). Gleiches gilt für das Abwasser, das über die Abfallwirtschaft entsorgt wurde (- 15,78 %). Beide Veränderungen bewegen sich im Rahmen von üblichen Schwankungen in Abhängigkeit von der Produktionsauslastung.



Umwelleistung – Abfall als Wertstoff

HARTING hat sich als Ziel gesetzt, möglichst ressourceneffizient zu arbeiten und somit die jährliche Abfallmenge zu reduzieren. Der unvermeidbare Abfall wird gesammelt und über das zentrale Abfalllager (Transport- und Bereitstellungslager) dem höchstmöglichen Verwertungsweg zugeführt. Derzeit wird bei HARTING ein neues Abfallkonzept

ausgerollt, dessen Ziel die Optimierung der Abfalltrennung und damit die Reduzierung des Restmülls/gemischten Gewerbeabfalls und die Steigerung der Recyclingquote ist. Im GJ 20|21 wurde dieses neue Konzept in zwei Bereichen bereits erfolgreich getestet und wird in den kommenden Geschäftsjahren auf alle deutschen Standorte ausgerollt.

Beschreibung der Umwelleistung

		GJ 18 19	GJ 19 20	GJ 20 21	GJ 21 22	[%]*	
Abfallaufkommen GESAMT	[kg]	4.316.021,93	4.281.159,29	4.891.371,55	5.436.270,96	+11,14	
gefährliche Abfälle GESAMT	[kg]	287.392,00	194.687,00	226.743,50	191.238,00	-15,66	
Abfallaufkommen zur Verwertung	[kg]	4.279.052,93	4.140.780,29	4.773.566,55	5.334.255,96	+11,75	
Abfallaufkommen zur Beseitigung	[kg]	43.159,00	140.379,00	117.805,00	102.015,00	-13,40	
Anteil gefährlicher Abfall	[%]	6,66%	4,55 %	4,64 %	3,52 %	-24,11	
Verwertungsquote	[%]	99,00 %	96,72 %	97,59 %	98,12 %	+0,54	
spezifisches Abfallaufkommen	[kg / h]	1,23	1,25	1,33	1,40	+5,50	
GJ 21 22							
		Standort 1	Standort 2	Standort 3	Standort 4	Standort 5	Standort 6
PPK		92.417,00	72.412,00	5.010,00	25.300,00	7.560,00	127.160,00
Restmüll Gewerbeabfälle		52.035,00	89.099,00	460,00	17.530,00	7.485,00	15.980,00
Holzabfälle		156.200,00			37.380,00		
org. Abfälle		94.670,00		0,00	2.940,00		
Metalle Mischschrotte		726.893,00	2.628.269,00		649.604,00		
Kunststoffe		152.941,00	63.736,00	430,00			
sonstige Abfälle	[kg]	152.118,96	9.037,00		40.539,00	1.327,00	16.500,00
gefährliche Abfälle		41.853,00	27.440,00		36.772,00		0,00
Emulsionen		1.693,00	83.480,00				
Summe		1.470.820,96	2.973.473,00	5.900,00	810.065,00	16.372,00	159.640,00
gefährlich [kg]		43.546,00	110.920,00	0,00	36.772,00	0,00	0,00
Anteil gefährlicher Abfall [%]		2,96 %	3,73 %	0,00 %	4,54 %	0,00 %	0,00 %

*Veränderung zum Vorjahr

DATENGRUNDLAGE: Die unternehmensinternen Abfallbilanzen des GJ 18|19 bis 21|22 bilden die Datengrundlage. Diese werden vom Transport- und Bereitstellungslager (TBL) zur Verfügung gestellt. Für eine möglichst hohe Kosteneffizienz werden einzelne Abfallfraktionen nicht an jedem Standort gesammelt, sondern zentral im TBL. Dadurch ist nicht für jede Abfallfraktion (bspw. Holz) eine Zuordnung an dem spezifischen Standort möglich. Die gesellschaftsspezifischen Abfallbilanzen wurden zusammengetragen und nach den EMAS-Standorten in einer separaten Datei aufgeschlüsselt.

ANMERKUNGEN: Die Abfallmenge von HARTING Deutschland wird über das Jahresvolumen, in Abhängigkeit zur Behältergröße, unter Berücksichtigung des Befüllungsgrades und Abholrhythmus berechnet.

Abfallaufkommen an den EMAS-Standorten

Das spezifische Abfallaufkommen hat sich von 1,33 auf 1,40 kg/geleisteter Arbeitsstunde gesteigert. Insbesondere hat die Menge an Metall- und Kunststoffschrotten deutlich zugenommen. Grund hierfür ist die angestiegene Produktion im vergangenen Geschäftsjahr, der Einsatz von Maschinen mit höherem Output sowie das Fertigen in mannlosen Schichten. Dennoch konnte die Menge an gefährlichen Abfällen um 15,66 % gesenkt werden. Dadurch hat sich der Anteil an gefährlichen Abfall am Gesamtabfall auf 3,52 % reduziert. Die Verwertungsquote konnte auf 98,12 % gesteigert werden.

Bei der Detailbetrachtung der Standorte zeigen sich weitere Verbesserungen der Umweltleistung.

Am Standort 1 konnten wir die Menge an organischen Abfällen reduzieren (-25,5 %).

Am Standort 2 hat sich die Menge an Restmüll und gemischten Gewerbeabfällen um 7,5 % reduziert. Ebenso hat die Menge an gefährlichen Abfällen (-29,5 %) und

Emulsionen (-23 %) deutlich abgenommen, liegt aber noch im Rahmen der üblichen Schwankungen.

Am Standort 4 sind weniger Holzabfälle (-5 %) und organische Abfälle (-35,2 %) angefallen. Auch hat sich die Menge an gefährlichen Abfällen deutlich reduziert (-15,3 %).

Am Standort 5 hat sich die Gesamtabfallmenge deutlich reduziert (-27,3 %). Das betrifft sämtliche Abfallfraktionen (Restmüll/gemischter Gewerbeabfall: -28 %, PPK: -24,8 %, sonstige Abfälle: -36 %). Grund hierfür ist die immer noch geringe Auslastung des Werkes aufgrund der Corona-Pandemie, weshalb immer noch viele Kollegen im Homeoffice arbeiten.

Am Standort 6 sind um GJ 21|22 keine gefährlichen Abfälle angefallen (Vorjahr: 9.780 kg). Grund hierfür ist, dass im letzten Geschäftsjahr keine Abfälle aus Öl- bzw. Fettabscheidern entsorgt werden mussten.





Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass die Standorte Marienwerderstraße 1-3, Marienwerderstraße 2, Marienwerderstraße 3, Wilhelm-Harting-Straße 1, Max-Planck-Straße 1, Marie-Harting-Straße 1 in 32339 Espelkamp, Weher Straße 151 in 32369 Rahden und Simeons carré 1 in 32427 Minden, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation

HARTING Stiftung & Co. KG mit der Registrierungsnummer DE-108-00009 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Jochen Buser	DE-V-0324	28.41 Maschinenbau
Dr. Hans-Peter Wruk	DE-V-0051	22.29 Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren 25.61 Oberflächenveredelung und Wärmebehandlung 26.11 Herstellung von elektronischen Bauelementen 28.29 Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen a. n. g. 46.6 Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör 52.1 Lagerei 70.1 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und

- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 23.03.2023

**GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH**
Umweltgutachter DE-V-0213
Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0
Fax: +49 30 233 2021-39
E-Mail: info@gut-cert.de



DR. Hans Wurk
Umweltgutachter DE-V-0051



Jochen Buser
Umweltgutachter DE-V-0324



Pushing Performance
Since 1945

Ansprechpartner

Fragen zum Umweltmanagement und zur Umwelterklärung beantwortet Ihnen:

HARTING Stiftung & Co. KG
Abt. Global IMS
Marienwerderstraße 3
32339 Espelkamp

Etienne Courtehoux
Telefon: +49 5772 47-7194
Kontakt: umwelt@HARTING.com

Impressum

Herausgeber:
HARTING Technologiegruppe
Abt. Global IMS
Marienwerderstraße 3
32339 Espelkamp
Email: umwelt@HARTING.com
www.HARTING.com

HARTING Technologiegruppe
Abteilung: Global Integrated Management System
Marienwerderstraße 3, 32339 Espelkamp
Postfach 1133, 32325 Espelkamp
umwelt@HARTING.com
www.HARTING.com